

Zwischen lost & found - Jugend auf Sinnsuche



Protokoll

der Vollversammlung des Landesjugendkonvents
der Evangelischen Jugend in Bayern

29. Mai bis 1. Juni 2025 in Pappenheim

Impressum:

zusammengestellt von: Alexandra Borchers, Sabine Dirsch, Benjamin Greim

Gestaltung, Druck und Versand: Alexandra Borchers, Sabine Dirsch, Andreas Schöpplerle

Herausgeber: Leitender Kreis des Landesjugendkonvents der Evang. Jugend in Bayern
leitender-kreis-konvent@ejb.de

Geschäftsstelle der Evang. Jugend in Bayern in der Werkstatt evangelisch
Landesjugendkonvent
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg

0911 43 04-272 und -274, Fax: 0911 43 04-201

benjamin.greim@elkb.de

sabine.dirsch@elkb.de

alexandra.borchers@elkb.de

Nürnberg, Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung der Vollversammlung.....	S. 4
2. Kirchenkreis- und Verbändetreffen	S. 4
3. Thematischer Teil.....	S. 5
4. Spiritualität	S. 6
5. Berichte.....	S. 7
6. Sport.....	S. 7
7. Arbeitskreis Internationales Engagement.....	S. 8
8. Wahlen	S. 8
9. Verabschiedungen.....	S. 15
10. Grußworte.....	S. 15
11. Danke	S. 15
12. Abschluss und Reisesegen	S. 16
13. Jahresplanung des LK bis zur VV 2026.....	S. 16
14. Anträge und Beschlüsse	S. 18

Anhang

Anwesenheitsliste

Pressespiegel

Mitglieder des Leitenden Kreises

Vorbemerkung

Das Protokoll gibt nicht die chronologische Abfolge wieder, sondern ist nach Themen und Ergebnissen geordnet.

1. Eröffnung der Vollversammlung

Einführung der Neuen

Am Donnerstag vor der Eröffnung der Vollversammlung haben die Delegierten die Möglichkeit, an einer Einführung der Neuen teilzunehmen. Sie richtet sich an alle, die zum ersten Mal am Landesjugendkonvent teilnehmen, oder an diejenigen, die ihr Wissen auffrischen möchten.

In der Einführung stellen Mitglieder des Leitenden Kreises (LK) und der Landesjugendkammer (LJKa) die Strukturen der Evangelischen Jugend in Bayern und ihrer Gremien sowie deren Aufgaben und Funktionen vor. Ebenso werden der Ablauf des Konvents und des Geschäftsteils erklärt und offene Fragen beantwortet. Im Anschluss findet eine Führung durch das Evangelische Bildungszentrum Pappenheim statt. Zudem haben alle die Möglichkeit, sich im Vorfeld zum Konvent mit der digitalen Tagungsplattform vertraut zu machen (z.B. mit Video-Tutorials) und direkt vor dem offiziellen Beginn des Konvents weitere Fragen zu stellen.

Eröffnung der Vollversammlung

Die anwesenden Delegierten und Gäste werden von dem amtierenden Vorsitzenden des Landesjugendkonvents, Joel Brodersen, begrüßt. Es wurde ordnungsgemäß eingeladen und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Daraufhin eröffnet der Vorsitzende offiziell die Vollversammlung 2025 mit 87 anwesenden Delegierten und 43 Gästen. Es folgen organisatorische Ansagen. Zudem werden gemäß der Geschäftsordnung die Antragskommission und der Wahlausschuss eingesetzt.



Antragskommission:

Benedikt Kalenberg (Dekanat München), Rebecca Reum (Dekanat Markt Einersheim), Hanna Zeißler (Dekanat Würzburg)

Wahlausschuss:

Lucas Greiner-Fuchs (ej-sport, Gast), Lisa Frenz (LJKa, Gast), Katinka Wöhling (ej-sport, Delegierte)

Der Beschluss des Protokolls des Landesjugendkonvents 2024 wurde mit 69 von 79 Stimmen angenommen. Enthaltungen: 9, Ablehnung: 1.

2. Kirchenkreis- und Verbändetreffen

Beim Landesjugendkonvent 2025 bildet das Kirchenkreis- und Verbändetreffen den Abschluss des thematischen Teils. Dieses Treffen wird von den Mitgliedern des LKs moderiert und dient der intensiven Vernetzung sowie dem Austausch über relevante Themen innerhalb der einzelnen Dekanate und Verbände. Nach einem gemeinsamen Einstieg steht zunächst die persönliche Reflexion im Mittelpunkt: Was nehme ich aus dem thematischen Teil für mich mit? Im Anschluss geht es darum, spirituelle Angebote vor Ort zu betrachten, welche Formate gibt es bereits im Dekanat oder Verband, und wo bestehen Lücken. In einer abschließenden Austauschrunde wird der Blick auf die

landeskirchliche Ebene gerichtet und sich darüber ausgetauscht, was diese beitragen kann, um spirituelle Angebote langfristig, vielfältig und qualitativ hochwertig zu gestalten und zu unterstützen.

3. Thematischer Teil: „Zwischen lost & found – Jugend auf Sinnsuche“

Donnerstag, 29. Mai 2025

Der LK eröffnet auch dieses Jahr den Thementeil mit einem überspitzten Anspiel. Die



Teilnehmenden sollen in Kleingruppen zum Überthema Spiritualität ins Thema einsteigen. Dabei liegt der Fokus darauf, das Haus und die anderen Teilnehmenden kennenzulernen und einen niedrigschwelligen Einstieg ins Thema zu schaffen. Thematisiert wurden dabei nicht-christliche Formen der Spiritualität.

Freitag, 30. Mai 2025

Der Freitag befasst sich dann intensiv mit dem Thema. Dazu beginnt der Tag mit zwei Key-Note Vorträgen zu den Themen „Junge Menschen und Spiritualität“ und einem Input des Konfi-Labs. Anschließend starten drei Workshoprunden, die durch zwei weitere Key-Notes zu den Themen „Moderne Spiritualität und Neurowissenschaften“ und „Spiritualität, Trends & Social Media“ ergänzt werden.

Die Workshop-Auswahl besteht aus:

- Wie sehen spirituelle Anforderungen junger Menschen aus?
- Yoga und Gott
- Qi Gong
- Kunst und Spiritualität
- Taizé
- Biblotanz
- Bibelyoga
- Bibliodrama
- Berge/Wandern/Pilgern
- Bibliolog
- Gott ist Feministin
- Architektur/Weidenkirche
- Gospel
- Worship Session
- Festival-Gottesdienst
- Schöpfungsspiritualität
- Naturheilung/ Naturspiritualität
- Spiri in der Konfiarbeit
- Herzensgebet /Meditation
- G1 GoDi



- Tage der Orientierung
- Kirche Kunterbunt
- beGEISTert leiten - das Projekt
- Munich Church Refresh
- Kirchen-Clowns
- Integrale Theologie Gott 2.0
- Spirituelle Sinnsuche online: Trends, Risiken und Umgang damit
- Moderne Spiritualität und Neurowissenschaften
- Stand-up Spiri-Workshop Gunzenhausen
- Workshop Leichte Sprache – Andachten
- Awareness-Raum
- Spiri-Raum

Um das Thema gemeinsam abzuschließen, geht es am Ende des Tages bei den Kirchenkreistreffen zusammen. Dabei wird über den Ist-Stand von jugendgemäßer Spiritualität in den einzelnen Dekanaten gesprochen. Anschließend wird durch ein Gedankenexperiment ein Blick auf die Zukunft geworfen. Im Fokus stehen dabei die Fragen nach den Bedarfen, die junge Menschen haben, um christlichen Glauben jugendgemäß zu erleben. Die Ergebnisse aus den einzelnen Kirchenkreisen werden anschließend in einer Ad Hoc Gruppe gesammelt und es entsteht daraus der Antrag zum Thema.

Einheit EJB-Prozess

Die AG EJB-Prozess stellt die Einheit zum EJB-Prozess vor. Malte Scholz präsentiert den aktuellen Stand auf Gemeinde-, Dekanats- und Kirchenkreisebene. Anschließend treten die Teilnehmenden in den Austausch mit Mitgliedern der AG EJB-Prozess. Der Schwerpunkt liegt auf der geplanten Umstrukturierung auf Landesebene. Dazu teilen sich die Teilnehmenden in sechs Gruppen auf. In den Gruppen sammeln sie Ideen, Verbesserungsvorschläge und Rückmeldungen zum bisherigen Stand der Landesebene. Die Gruppen werden moderiert und begleitet von Joel Brodersen, Eva-Maria Löffel, Malte Scholz, Annabel Baumgardt, Justus Koops und Kai Kampmann.

4. Spiritualität

Neben dem inhaltlichen Teil gibt es auch immer wieder Momente der gelebten Spiritualität auf dem Landesjugendkonvent. Dazu gehört wie jedes Jahr die Willkommensandacht des LKs am Donnerstagabend und der Gottesdienst in der Weidenkirche. Dieser steht dieses Jahr in Verbindung mit dem Abendessen und wird als gemeinsames Agape-Mahl gefeiert. Zudem gibt es jeden Morgen einen spirituellen Impuls in den Tag, der von verschiedenen Teilnehmenden des LJKos gestaltet wird.

Weiter begleitet uns auch ein Friedensgebet, das täglich im gemeinsamen Plenum stattfindet.



5. Berichte

Die Berichte auf dem Landesjugendkonvent 2025 werden in Form einer interaktiven Berichtemesse präsentiert. Statt klassischer Vorträge erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Messeformat mit verschiedenen Informationsständen. Eine Anwesenheit der Berichtenden ist nicht zwingend erforderlich. Ziel ist es, einen offenen Raum für Gespräche, Fragen und Einblicke zu schaffen. Alle Berichte liegen in schriftlicher Form vor.

Der Leitende Kreis des Landesjugendkonvents stellt auf Pinnwänden seine Arbeitsfelder, Aufgaben, Sitzungen sowie weitere Aktivitäten des vergangenen Jahres vor.

Der Bericht der Landesjugendkammer ist ebenfalls in verschiedenen Informationsständen dargestellt. Für die Landesjugendkammer berichten Malte Scholz, Annabel Baumgardt, Justus Koops, Lisa Frenz, Benedikt Kalenberg und Katja Bärschneider.

Der Bericht der Jugendsynodalen der Landessynode wird per PowerPoint Präsentation von Kilian Deyrl und Julia Fuchs geschildert.

Über die Arbeit der Stiftung der Evangelischen Jugend in Bayern berichtet Melanie Ott mit einer Pinnwand.

Aus dem Jugendausschuss (JA) des Deutschen Nationalkomitees (DNK) des Lutherischen Weltbundes (LWB) berichten Kai Langer und Anna Kussmann an einem Stand über ihre Arbeit.

Lucas Greiner-Fuchs und Sonja Krämer berichten über die Arbeit des Landesarbeitskreises ej-sport, stellen den Leitfaden vor und werben für das inklusive Basketballevent.

Luisa Herrmann, Rebecca Reum, Maximilian Glumann und Maxi Jahn präsentieren die Arbeit des Arbeitskreises für Internationales Engagement (AKIE) und berichten von ihren Erfahrungen.

6. Sport

Auch in diesem Jahr hat die ej-sport ihrem Namen alle Ehre gemacht: Die Sportaktion am Samstagmittag beginnt mit einem Völkerballturnier, bei dem zwei Teams mit Spaß und Ehrgeiz gegeneinander antreten. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Team- und Bewegungsspiele gemeinsam auszuprobieren. Ein besonderes Highlight sind die aktiven



Bewegungspausen zwischen den intensiven Geschäftsteilen des Konvents. Mit einem eigens entwickelten Bewegungssong wird für frische Energie, Auflockerung und gute Laune gesorgt. Grundlage dafür ist der im vergangenen Jahr von der ej-sport erarbeitete Leitfaden, der sich für mehr Ergonomie und Bewegung in Sitzungen starkmacht - ein gelungenes Beispiel dafür, wie Sport und kirchliche Jugendarbeit wirkungsvoll verbunden werden können.

7. Arbeitskreis Internationales Engagement (AKIE)

Im Zuge der *“Mach was draus - Aktion”* erhielt jede teilnehmende Person oder Gruppe ein Startkapital von 10 Euro, das von der Evangelischen Bank eG zur Verfügung gestellt wurde. Die Teilnahme stand allen offen - unabhängig von Alter oder Gruppenzugehörigkeit. Mitmachen konnten Privatpersonen, Kirchengemeinden, Jugend- und Partnerschaftsgruppen sowie Familien. Das Ziel der Aktion bestand darin, das Startkapital bis zum LJKo 2025 möglichst zu vervielfachen. Dabei wurden den Teilnehmern keine kreativen Grenzen gesetzt: Sie konnten ihre individuellen Fähigkeiten einsetzen, um durch verschiedenste Aktionen Gelder zu erwirtschaften. Zusätzliche Anregungen und Ideen wurden begleitend zur Verfügung gestellt.

Bei vielen verschiedenen Aktionen wurden insgesamt mehrere Tausend Euro für das Youth-Camp KP in Liberia gesammelt, um dieses wieder aufzubauen.

8. Wahlen

Zu Beginn der Wahlen wird die Beschlussfähigkeit mit 94 Delegierten festgestellt.

Wahlausschuss:

Lucas Greiner-Fuchs (ej-sport, Gast), Lisa Frenz (LJKa, Gast), Katinka Wöhling (ej-sport, Delegierte)

Die Anzahl der abgegebenen Stimmen stimmt bei allen Wahlgängen mit der Anzahl der jeweils anwesenden Delegierten überein.



Wahl in die Landesjugendkammer

Nachwahl eines:einer Delegierten in die Landesjugendkammer (Vollplatz, 1x unquotiert)

Kandidierende: Merle Just (Dekanat Nürnberg), Xaver Rappensberger (Dekanat Weilheim), Annika Wiedemann (Dekanat Gunzenhausen)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 102 abgegebenen gültigen Stimmen:

Xaver Rappensberger	54 Stimmen
Merle Just	39 Stimmen
Annika Wiedemann	9 Stimmen

Somit ist **Xaver Rappensberger** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl in den Leitenden Kreis des Landesjugendkonvents

Wahl eines: einer Vorsitzenden in den Leitenden Kreis (1x unquotiert)

Kandidierende: Jana Meyer (Dekanat Neustadt/Aisch)

Die Kandidatin stellt sich vor. Eine Befragung der Kandidatin findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 100 abgegebenen gültigen Stimmen:

Jana Meyer	100 Stimmen
------------	-------------

Somit ist **Jana Meyer** einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl von zwei stellvertretenden Vorsitzenden in den Leitenden Kreis (2x unquotiert)

Kandidierende: Jonathan Behrendt (Dekanat München BOSSO), Amelie Endl (Dekanat Freising)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 2x 100 abgegebenen gültigen Stimmen:

Jonathan Behrendt	97 Stimmen
Amelie Endl	87 Stimmen

Somit sind **Jonathan Behrendt** und **Amelie Endl** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der Beisitzenden in den Leitenden Kreis (2x männlich)

Kandidierende: Yannik Novotny (Dekanat Freising), Franz-Ferdinand von Gaisberg (Dekanat München BOSSO), Felix Wolf (Dekanat Fürstenfeldbruck)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 2x 101 abgegebenen gültigen Stimmen:

Felix Wolf	79 Stimmen
Franz-Ferdinand von Gaisberg	66 Stimmen
Yannik Novotny	43 Stimmen

Somit sind **Felix Wolf** und **Franz-Ferdinand von Gaisberg** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der Beisitzenden in den Leitenden Kreis (2x weiblich)

Kandidierende: Eva Grillenberger (Dekanat München BOSSO), Pauline Otte (Dekanat Passau), Rebecca Stieglitz (Dekanat Neustadt/Aisch), Celine Tauchmann (Dekanat Altdorf)

Die Kandidatinnen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidatinnen findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 2x 102 abgegebenen gültigen Stimmen:

Pauline Otte	73 Stimmen
Eva Grillenberger	71 Stimmen
Celine Tauchmann	42 Stimmen
Rebecca Stieglitz	17 Stimmen

Somit sind **Pauline Otte** und **Eva Grillenberger** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der Beisitzenden in den Leitenden Kreis (2x unquotiert)

Kandidierende: Rebecca Stieglitz (Dekanat Neustadt/Aisch), Celine Tauchmann (Dekanat Altdorf)

Die Kandidierenden stellen sich nicht nochmals vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet nicht statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 2x 102 abgegebenen gültigen Stimmen:

Celine Tauchmann	96 Stimmen
Rebecca Stieglitz	84 Stimmen

Somit sind **Celine Tauchmann** und **Rebecca Stieglitz** gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Wahlen von weiteren Delegationen des Landesjugendkonvents***Wahl eines Sportbeauftragten der EJB (1x männlich)***

Kandidierende: Andre Lampert (Dekanat Uffenheim), Fabian Murrmann (Dekanat Nürnberg), Michael Stizenbrecher (Dekanat Cham)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt. Es findet eine von Jessica Wolf (Dekanat Coburg) beantragte Personaldebatte statt. Anschließend findet eine erneute Befragung der Kandidaten statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 91 abgegebenen gültigen Stimmen:

Andre Lampert	44 Stimmen
Fabian Murrmann	27 Stimmen
Michael Stizenbrecher	18 Stimmen

Generelle Ablehnung	2 Stimmen
---------------------	-----------

Es gibt kein eindeutiges Ergebnis. Michael Stizenbrecher wird als Kandidat mit den wenigsten Stimmen von der Wahlliste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Stimmverteilung bei 94 abgegebenen gültigen Stimmen:

Andre Lampert	59 Stimmen
Fabian Murrmann	33 Stimmen

Generelle Ablehnung	2 Stimmen
---------------------	-----------

Somit ist **Andre Lampert** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl einer Sportbeauftragten der EJB (1x weiblich)

Kandidierende: Nele Bauer (Dekanat Markt Einersheim), Hannah Bloch (Dekanat Weißenburg), Christina Flender (Dekanat Fürstenfeldbruck), Sonja Krämer (Dekanat Schweinfurt)

Die Kandidatinnen stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidatinnen findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 95 abgegebenen gültigen Stimmen:

Sonja Krämer	49 Stimmen
Christina Flender	17 Stimmen
Hannah Bloch	15 Stimmen
Nele Bauer	13 Stimmen

Generelle Ablehnung	1 Stimme
---------------------	----------

Somit ist **Sonja Krämer** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl von zwei Sportbeauftragten der EJB (2x unquotiert)

Kandidierende: Hannah Bloch (Dekanat Weißenburg), Christina Flender (Dekanat Fürstenfeldbruck), Fabian Murrmann (Dekanat Nürnberg), Michael Stizenbrecher (Dekanat Cham)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 95 abgegebenen gültigen Stimmen:

Fabian Murrmann	55 Stimmen
Christina Flender	51 Stimmen
Michael Stizenbrecher	43 Stimmen
Hannah Bloch	31 Stimmen

Generelle Ablehnung	2 Stimmen
---------------------	-----------

Somit sind **Fabian Murrmann** und **Christina Flender** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der Jugenddelegierten in die Landessynode der ELKB (3 Vollplätze, 1x männlich, 1x weiblich, 1x unquotiert)

Kandidierende: Amelie Endl (Dekanat Freising), Benedikt Kalenberg (Dekanat München), Justus Koops (Dekanat Nürnberg), Felix Krauß (Dekanat Neumarkt), Emma Schroll (Dekanat Würzburg)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt. Wegen dem geplanten Abschlussgottesdienst in der Weidenkirche wird der Wahlvorgang unterbrochen. Nach dem Gottesdienst findet eine erneute Befragung der Kandidierenden statt. Es findet eine von Yannik Novotny (Dekanat Freising) beantragte Personaldebatte statt. Anschließend erfolgt eine erneute Befragung der Kandidierenden.

1. Wahlgang (1x männlich)

Stimmverteilung bei 90 abgegebenen gültigen Stimmen:

Benedikt Kalenberg	36 Stimmen
Justus Koops	34 Stimmen
Felix Krauß	20 Stimmen

Somit gibt es kein eindeutiges Ergebnis. Felix Krauß wird als Kandidat mit den wenigsten Stimmen von der Wahlliste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang (1x männlich)

Stimmverteilung bei 94 abgegebenen gültigen Stimmen:

Benedikt Kalenberg	53 Stimmen
Justus Koops	41 Stimmen

Somit ist **Benedikt Kalenberg** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

1. Wahlgang (1x weiblich)

Stimmverteilung bei 95 abgegebenen gültigen Stimmen:

Emma Schroll	72 Stimmen
Amelie Endl	23 Stimmen

Somit ist **Emma Schroll** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

1. Wahlgang (1x unquotiert)

Stimmverteilung bei 92 abgegebenen gültigen Stimmen:

Justus Koops	63 Stimmen
Felix Krauß	28 Stimmen

Generelle Ablehnung	1 Stimme
---------------------	----------

Somit ist **Justus Koops** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl eines stellvertretenden Jugenddelegierten in die Landessynode der ELKB (1x männlich)

Kandidierende: Felix Krauß (Dekanat Neumarkt), Michael Werner (Dekanat Ingolstadt)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 89 abgegebenen gültigen Stimmen:

Felix Krauß	62 Stimmen
Michael Werner	27 Stimmen

Somit ist **Felix Krauß** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl einer stellvertretenden Jugenddelegierten in die Landessynode der ELKB (1x weiblich)

Kandidierende: Amelie Endl (Dekanat Freising)

Die Kandidatin stellt sich nicht nochmals vor. Eine Befragung der Kandidatin findet nicht statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 88 abgegebenen gültigen Stimmen:

Amelie Endl	81 Stimmen
-------------	------------

Generelle Ablehnung	7 Stimmen
---------------------	-----------

Somit ist **Amelie Endl** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl eines:einer stellvertretenden Jugenddelegierten in die Landessynode der ELKB (1x unquotiert)

Kandidierende: Merle Just (Dekanat Nürnberg), Michael Werner (Dekanat Ingolstadt)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 92 abgegebenen gültigen Stimmen:

Merle Just	58 Stimmen
Michael Werner	34 Stimmen

Somit ist **Merle Just** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl eines Delegierten in den Arbeitskreis Internationales Engagement des LJKo - AKIE (1x männlich)

Kandidierende: Nick Vogt (Dekanat Fürth), Niklas Walter (Dekanat Hersbruck)

Die Kandidaten stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidaten findet statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 87 abgegebenen gültigen Stimmen:

Nick Vogt	49 Stimmen
Niklas Werner	34 Stimmen

Generelle Ablehnung	4 Stimmen
---------------------	-----------

Somit ist **Nick Vogt** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl einer Delegierten in den Arbeitskreis Internationales Engagement des LJKo - AKIE (1x weiblich)

Kandidierende: Jamie-Lee Brönner (Dekanat Nürnberg), Luisa Herrmann (Dekanat München links der Isar), Maxi Jahn (Dekanat Aschaffenburg), Anna Krämer (Dekanat Castell), Anna Emilia Riedl (Dekanat Nürnberg)

Die Kandidierenden stellen sich vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet nicht statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 90 abgegebenen gültigen Stimmen:

Anna Krämer	36 Stimmen
Anna Emilia Riedl	20 Stimmen
Luisa Herrmann	15 Stimmen
Maxi Jahn	13 Stimmen
Jamie-Lee Brönner	6 Stimmen

Es gibt kein eindeutiges Ergebnis. Jamie-Lee Brönner wird als Kandidatin mit den wenigsten Stimmen von der Wahlliste gestrichen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.

2. Wahlgang

Stimmverteilung bei 87 abgegebenen gültigen Stimmen:

Anna Krämer	37 Stimmen
Anna Emilia Riedl	20 Stimmen
Maxi Jahn	16 Stimmen
Luisa Herrmann	14 Stimmen

Somit gibt es wieder kein eindeutiges Ergebnis. Luisa Herrmann wird als Kandidatin mit den wenigsten Stimmen von der Wahlliste gestrichen. Es findet ein dritter Wahlgang statt.

3. Wahlgang

Stimmverteilung bei 87 abgegebenen gültigen Stimmen:

Anna Krämer	47 Stimmen
Anna Emilia Riedl	21 Stimmen
Maxi Jahn	19 Stimmen

Somit ist **Anna Krämer** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl eines:einer Delegierten in den Arbeitskreis Internationales Engagement des LJKo - AKIE (1x unquotiert)

Kandidierende: Jamie-Lee Brönner (Dekanat Nürnberg), Luisa Herrmann (Dekanat München links der Isar), Maxi Jahn (Dekanat Aschaffenburg), Anna Emilia Riedl (Dekanat Nürnberg), Niklas Walter (Dekanat Hersbruck)

Die Kandidierenden stellen sich nochmals vor. Eine Befragung der Kandidierenden findet statt. Es findet eine von Nele Bauer (Dekanat Markt Einersheim) beantragte Personaldebatte statt.

1. Wahlgang

Stimmverteilung bei 90 abgegebenen gültigen Stimmen:

Luisa Herrmann	65 Stimmen
Anna Emilia Riedl	14 Stimmen
Niklas Walter	5 Stimmen
Jamie-Lee Brönnner	3 Stimmen
Maxi Jahn	3 Stimmen

Somit ist **Luisa Herrmann** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

9. Verabschiedungen

- Aus der ej-sport: Lucas Greiner-Fuchs, Sonja Krämer, Felix Fröhner, Katinka Wöhling
- Aus dem Leitenden Kreis: Jonathan Behrendt, Joel Brodersen, Amelie Endl, Eva Grillenberger, Anna Krämer, Jana Meyer, Pauline Otte, Amelie Wagner
- Aus der Landesjugendkammer: Eva-Maria Löffl
- Aus dem Arbeitskreis Internationales Engagement: Maximilian Brandts, Paula Eriskat, Maximilian Glumann, Rebecca Reum
- Jugendsynodale aus der Landessynode der ELKB: Jan Götz, Julia Fuchs, Kilian Deyerl, Malte Scholz



Im Namen des gesamten Landesjugendkonvents danken wir den Verabschiedeten für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Hingabe für die Evangelische Jugend in Bayern. Wir wünschen ihnen außerdem alles Gute sowie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg und freuen uns auf zukünftige Begegnungen!

10. Grußworte

Folgende Grußworte werden gehalten:

- Tobias Fritsche, Landesjugendpfarrer
- Silas König, Jugend- und Bildungsreferent im EBZ Pappenheim
- Jessica Hüttner, Konferenzteam Bereich Geschäftsführung der Gemeinsamen Landeskonzferenz der Hauptberuflichen
- Philipp Seitz, Präsident BJR
- Thea Westermarck, Skara, Schweden
- Felix Pfingstgraef, Verein zur Förderung evangelischer Jugendarbeit

11. Danke

Wie immer gilt unser herzlicher Dank den Menschen, die uns während der Vollversammlung und unter dem Jahr tatkräftig unterstützen und ohne die unser Konvent so nicht möglich wäre. Der LK bedankt sich von ganzem Herzen bei:

- allen Teilnehmenden die zahlreich in Pappenheim tatkräftig am Konvent teilgenommen, Anträge gestellt, kandidiert und vieles anderes mit Leidenschaft getan haben.
- der Antragskommission, die sich um die Begleitung und Aufbereitung der eingehenden Anträge gekümmert hat und stets ein offenes Ohr für alle Antragsstellenden hatte.
- dem Wahlausschuss, der stets mit guter Laune und freundlichen Worten durch die Wahlen geführt hat.
- allen wunderbaren Menschen, die uns mit Andachten beseelt und inspiriert haben.
- allen Referent:innen, die uns an den vielen Bereichen der unterschiedlichen Verbände eigener Prägung der evangelischen Jugend teilhaben lassen und mit uns viel Neues erarbeitet haben.

- dem Awareness-Team, das sich um die Bedürfnisse aller Teilnehmenden gekümmert hat.
- unseren Begleiter:innen aus der Wirkstatt evangelisch: Benni, Sabine, Gabi und Alex für all die vielen Stunden Arbeit, Begleitung und Dasein.

Danke für euer fantastisches Engagement und euer Herzblut für evangelische Jugendarbeit!

12. Abschluss und Reisesegen

Herr Jesus Christus, wir sind mit dir unterwegs, um zueinander zu finden.

Wenn du mit uns gehst, geschieht etwas an uns und durch uns.

Wir bitten dich: Herr, öffne unsere Herzen für deine Liebe und lass uns diese Liebe den Menschen weitergeben, denen wir begegnen.

Herr, öffne unsere Augen für die Wunder deiner Schöpfung und für die Nöte und Probleme, auf die wir stoßen.

Herr, öffne unsere Hände, damit wir die Hände der anderen ergreifen und dort helfen, wo Hilfe nötig ist.

Herr, lass unsere Füße sichere Schritte tun auf dem Weg des Friedens.

Herr, lass uns einander suchen und finden und wohlbehalten heimkehren voller schöner Erlebnisse.

Herr, lass diesen Weg ein kleiner Schritt sein auf dem großen Weg zu dir.

Herr, wir freuen uns, dass wir mit dir unterwegs sind.

Amen.

13. Jahresplanung des Leitenden Kreises bis zur Vollversammlung 2026

Arbeitsschwerpunkte des Leitenden Kreises im kommenden Jahr sind:

- Bearbeitung der Beschlüsse der Vollversammlung 2025
- Vorbereitung der Vollversammlung 2026
- Erstellung des Rechenschaftsberichts
- Arbeit im Arbeitskreis Internationales Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Mitarbeit im zett-Beirat
- Kontakt mit den Delegierten des Konvents in die LJKa, Durchführung der Ehrenamtlichen-(vor)besprechungen vor den Kammervollversammlungen, Austausch und Mitarbeit bei Themen der Landesjugendkammer
- Kontakt und Austausch mit allen Gewählten und Vorgesetzten des Konvents in den LWB, die Stiftung und unseren Jugendsynodalen sowie zu den Sportbeauftragten der EJB

- Kontakt zu Kirchenkreisen, Verbänden, Geschäftsführendem Ausschuss der gemeinsamen Landeskonzferenz der Hauptberuflichen, unserer Landeskirche, anderen Landeskirchen, zur aej-Ebene, etc.
- enge Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt
- Planung und Durchführung einer bayernweiten Aktion "Leitende Köpfe - LK lädt ein" zur Vernetzung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Dekanaten und Verbänden der EJB
- und natürlich immer und überall in vollem Einsatz: Vertretung der Interessen der Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend in Bayern



14. Anträge und Beschlüsse des Landesjugendkonvents 2025

Beschluss zum Antrag 6	Beschluss des Protokolls des Landesjugendkonvents 2024	beschlossen
Beschluss zum Antrag 7	Sportbeauftragte der EJB	beschlossen
Beschluss zum Antrag 9	Haushaltsplan des Landesjugendkonvents 2025	beschlossen
Beschluss zum Antrag 13	Friedenspositionspapier	beschlossen
Beschluss zum Antrag 3	GO-Änderungsantrag zur Wahl der Jugendsynodalen	beschlossen
Beschluss zum Antrag 10	Recht auf Freiwilligendienst für alle jungen Menschen	beschlossen
Beschluss zum Antrag 11	Landesweite Großveranstaltungen	beschlossen
Beschluss zum Änderungsantrag 14-Ä02	Arbeitnehmer:innenfreundlichkeit für Ehrenamtliche der Evang. Jugend in Bayern	beschlossen
Beschluss zum Antrag 14	Arbeitnehmer:innenfreundlichkeit für Ehrenamtliche der Evang. Jugend in Bayern	beschlossen
Beschluss zum Antrag 8	Antrag auf Änderung der GO – Streichung ej-sport	beschlossen
Beschluss zum Antrag 15	Verhindern der staatlichen Finanzierung der „Desiderius-Erasmus-Stiftung“	beschlossen
Beschluss zum Antrag 16	Verantwortung statt Rückschritt – Lieferkettengesetz erhalten, Menschenrechte stärken	beschlossen
Beschluss zum Antrag 19	Jahresplanung des LKs für die Zeit bis zum LJKo 2026	beschlossen

Beschluss zum Antrag 4	Faire und transparente Richtlinien zur Teamfindung in der Evang. Jugend in Bayern	beschlossen
Beschluss zum Antrag 12	Stärkung der Zielgruppenarbeit für jungen Erwachsene in der EJB	beschlossen
Beschluss zum Antrag 5	Gesundes Männerbild	beschlossen
Beschluss zum Initiativantrag 1	Einsetzen eines Arbeitskreises „Gelebte Spiritualität und gesunder Glaube“	beschlossen
Beschluss zum Initiativthemenantrag 1	Fromm und politisch	beschlossen
Beschluss zum Initiativthemenantrag 2	Feminismus in der Evang. Jugend	beschlossen
Initiativthemenantrag 3	Deux ex machina	abgelehnt

Beschluss

Antrag 6 – Beschluss des Protokolls des Landesjugendkonvents 2024

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wird vom LK erstellt und den Delegierten über OpenSlides zugänglich gemacht.

Antragsteller:innen:

Jana Meyer (Dekanat Neustadt/Aisch) und Leitender Kreis des Landesjugendkonvents

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 69 Ja-Stimmen, 1 Ablehnung und 9 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 19 – Jahresplanung des LKs für die Zeit bis zum LJKo 2026

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Arbeitsschwerpunkte des Leitenden Kreises im kommenden Jahr sind:

- Bearbeitung der Beschlüsse der Vollversammlung 2025
- Vorbereitung der Vollversammlung 2026
- Erstellung des Rechenschaftsberichts
- Arbeit im Arbeitskreis Internationales Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Mitarbeit im zett-Beirat

- Kontakt mit den Delegierten des Konvents in die LJKa, Durchführung der Ehrenamtlichen-(vor)besprechungen vor den Kammervollversammlungen, Austausch und Mitarbeit bei Themen der Landesjugendkammer
- Kontakt und Austausch mit allen Gewählten und Vorgeschlagenen des Konvents in den LWB, die Stiftung und unseren Jugendsynodalen sowie zu den Sportbeauftragten der EJB
- Kontakt zu Kirchenkreisen, Verbänden, Geschäftsführendem Ausschuss der gemeinsamen Landeskonzferenz der Hauptberuflichen, unserer Landeskirche, anderen Landeskirchen, zur aej-Ebene, etc.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt
- Planung und Durchführung einer bayernweiten Aktion "Leitende Köpfe - LK lädt ein" zur Vernetzung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Dekanaten und Verbänden der EJB

Adressat:innen:

LK des LJKo

Antragsteller:innen:

Jana Meyer (Dekanat Neustadt/Aisch)

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 89 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss**Antrag 03 – GO-Änderungsantrag zur Wahl der Jugendsynodalen**

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Abschnitt 14 der Geschäftsordnung zum Landesjugendkonvent ist wie folgt abzuändern. Die Änderung tritt mit dem Ende der Vollversammlung in Kraft.

14. Wahl in die Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

14.1. Die Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte die 3 Jugendsynodalen (1m, 1w, 1u) der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Darunter soll sich ein Mitglied der Landesjugendkammer befinden, möglichst mit Anbindung an den Geschäftsführenden Ausschuss der Landesjugendkammer sowie eine Person aus den Verbänden der EJB.

14.2. Für alle Jugendsynodalen wird je ein:e 1. und 2. Stellvertreter:in (je 1m, 1w, 1u) gewählt.

14.3 Für die Wahl der Jugendsynodalen und deren Stellvertreter:innen gelten die Bestimmungen des Kirchengesetzes über Wahl, Berufung und Ausscheiden der Mitglieder der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie dessen Ausführungsbestimmungen.

14.4 entfällt

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 75 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 04 – Faire und transparente Richtlinien zur Teamfindung in der Evangelischen Jugend in Bayern

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent fordert, dass in den Dekanaten, Gemeinden und Verbänden klare, faire und transparente Richtlinien für die Teamfindung und Teamauswahl bei Freizeiten und Veranstaltungen entwickelt und verbindlich etabliert werden.

Folgende Aspekte sollen dabei beachtet und umgesetzt werden:

1. Transparenz als Grundlage der Auswahlprozesse: Alle Beteiligten sollen offen und transparent über die zentralen Rahmenbedingungen der Teamauswahl informiert werden. Dazu gehört zumindest, welche Anforderungen an Teammitglieder gestellt werden, welcher zeitliche Aufwand mit der Maßnahme verbunden ist und welche Ressourcen, Qualifikationen oder persönlichen Eigenschaften für die Mitarbeit notwendig oder wünschenswert sind. Ebenso soll klar kommuniziert werden, wer die Auswahlentscheidung bis zu welchem Zeitpunkt trifft und auf welcher Grundlage die Entscheidung erfolgt. Die Ergebnisse des Auswahlprozesses sollen den Bewerbenden auf direktem und wertschätzendem Wege mitgeteilt werden. Die Entscheidung ist mit ausreichendem zeitlichem Abstand zur Maßnahme mitzuteilen, um insbesondere den Bedürfnissen berufstätiger Ehrenamtlicher gerecht zu werden.
2. Partizipative Entscheidungsprozesse: Die Entscheidungsfindung über die Teamzusammensetzung soll unter aktiver Beteiligung von Ehrenamtlichen erfolgen. Die Struktur der Entscheidungsfindung soll mit Beteiligung der Gremien gemäß der Ordnung der Evangelischen Jugend (OEJ) entwickelt und von diesen begleitet und kontinuierlich reflektiert werden.
3. Grundlagen für eine faire und starke Teamauswahl: Bei der Auswahl von Teammitgliedern sollen unterschiedliche Kriterien berücksichtigt werden, um eine ausgewogene und leistungsfähige Teamzusammensetzung für die jeweilige Maßnahme zu gewährleisten. Dazu zählen unter anderem relevante Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, für die jeweilige Maßnahme relevante Qualifikationen sowie soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit. Ebenso spielt die Vielfalt der Leitungspersönlichkeiten eine wichtige Rolle – etwa im Hinblick auf Geschlechtsidentität, charakterliche Prägungen oder Erfahrungsstand. Darüber hinaus sollte bei der Auswahl auch auf ein harmonisches Miteinander im Team geachtet werden, um eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Adressaten:

Landesjugendkammer, Gemeinsame Landeskonzferenz der Hauptamtlichen, Dekanate, Verbände, Gemeinden

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 68 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 05 – Erstellung einer modularisierten Einheit zum Thema „Gesundes Männerbild“

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der GA der Landesjugendkammer soll in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Wirkstatt evangelisch eine modularisierte Einheit zum Thema „Gesundes Männerbild“ entwickeln. Diese soll von Jugendleiter:innen bei Veranstaltungen der Evangelischen Jugend als Vorlage genutzt und durchgeführt werden können.

Die Material- und Methodensammlung zum Thema „*Gesundes Männerbild*“ soll:

- über die aktuelle gesellschaftliche Lage und Diskurse zu Männlichkeit informieren,
- problematische Aspekte traditioneller Rollenbilder sichtbar machen,
- Raum zur individuellen Auseinandersetzung mit eigenen Männlichkeitsbildern eröffnen.

Die Einheit soll modular aufgebaut sein, so dass einzelne Elemente flexibel in verschiedenen Formaten und Altersgruppen eingesetzt werden können.

Zielgruppe der zu entwickelnden Materialien: Jugendliche und junge Erwachsene in der Altersgruppe von ca. 6 bis 27 Jahren.

Regelmäßiger Kontakt zur Kommission Jungen- und Männerarbeit des BJR wäre erwünscht.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 80 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 07 – Sportbeauftragte der EJB

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent 2025 beschließt, die bisherige Wahl der Delegierten in die ej-sport zu beenden und stattdessen künftig vier Sportbeauftragte der Evangelischen Jugend in Bayern zu wählen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Quotierung wird dabei wie folgt festgelegt: 1x männlich, 1x weiblich und 2x unquotiert. Die Wahl steht allen Ehrenamtlichen des Landesjugendkonvents bis 27 Jahre offen – unabhängig von einer formellen Delegation.

Mit der neuen Sportbeauftragung der EJB soll sichergestellt werden, dass die Zusammensetzung, Struktur und Identität der bisherigen ej-sport nicht vollständig verloren gehen und weiterhin eine eigenständige jugendverbandliche Perspektive in die sportliche Arbeit eingebracht werden kann. Das bedeutet, dass die Sportbeauftragten weiterhin sportlich den Landesjugendkonvent begleiten, sich mit jugendrelevanten Themen aus sportlicher Perspektive auseinandersetzen und eigene sportbezogene Interessen einbringen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der aktiven Mitgestaltung des Evangelischen Sportforums Bayern und der Mitarbeit im dort neu eingesetzten Leitungsteam zur strukturellen Weiterentwicklung des kirchlichen Sports in Bayern.

Adressat:innen:

Landesjugendkonvent

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 91 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 08 – Änderung der GO – Streichung ej-sport

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent 2025 beschließt die Änderung der Geschäftsordnung des Landesjugendkonvents der Evangelischen Jugend in Bayern. In Artikel 15 „Andere Wahlen“ wird der Wortlaut „zu ej-sport“ gestrichen. Stattdessen wird neu aufgenommen: „als Sportbeauftragte der EJB“.

Adressat:innen:

Landesjugendkonvent

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 88 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 09 – Haushaltsplan 2025

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Haushalt des Landesjugendkonvents

Plan/Ansätze 2025

mit Ergebnis 2024 und 2023

	Plan 2025	IST 2024	Plan 2024	IST 2023
VV des LJKonvents				
Unterkunft / Verpflegung	30.000,00 €	31.404,63 €	31.000,00 €	29.469,52 €
Fahrt- u. Reisekosten	2.000,00 €	3.014,72 €	2.000,00 €	2.144,68 €
Honorare für Referent/innen	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €	652,50 €
Öffentlichkeitsarbeit / Drucke	500,00 €	197,80 €	500,00 €	96,95 €
Material/Geschäftsbedarf/sonstiges	2.500,00 €	3.269,41 €	2.500,00 €	2.737,86 €
	36.000,00 €	37.886,56 €	37.000,00 €	35.101,51 €
LK des LJKonvents				
Sitzungen: U/Verpfl.	5.000,00 €	3.710,88 €	5.500,00 €	5.230,29 €
Fahrt- u. Reisekosten	5.500,00 €	2.372,48 €	6.000,00 €	5.769,02 €
Öffentlichkeitsarbeit / Drucke	100,00 €	0,00 €	100,00 €	0,00 €
Material/Geschäftsbedarf/sonstiges	500,00 €	451,99 €	500,00 €	666,73 €
	11.100,00 €	6.535,35 €	12.100,00 €	11.666,04 €
AK Internationales Engagement				
Sitzungen: U/Verpfl.	200,00 €	223,75 €	200,00 €	166,69 €
Fahrt- u. Reisekosten	600,00 €	259,30 €	600,00 €	572,35 €
Öffentlichkeitsarbeit / Drucke	100,00 €	0,00 €	100,00 €	0,00 €
Material/Geschäftsbedarf/sonstiges	100,00 €	0,00 €	100,00 €	67,50 €
	1.000,00 €	483,05 €	1.000,00 €	806,54 €
Gesamtsummen:	48.100,00 €	44.904,96 €	50.100,00 €	47.574,09 €
"Erträge"				
BJR-Zuschuss		-19.000,00 €		-26.000,00 €
TN-Beiträge/ Zuschüsse/kleinere "Erstattungen"		0,00 €		0,00 €
ELKB-Zuschuss (rechnerisch)		-9.314,00 €		-10.000,00 €
direkte Spenden				0,00 €
Jugendsammlung/Jubilate/Spenden (rechnerisch)		-16.590,96 €		-11.574,09 €
		-44.904,96 €		-47.574,09 €

Adressat:innen:

Landesjugendkonvent

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 86 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 10 – Recht auf Freiwilligendienst für alle jungen Menschen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents der Evangelischen Jugend in Bayern fordert die Einführung eines *gesetzlich verankerten Rechtsanspruchs auf Förderung eines Freiwilligendienstes* für alle jungen Menschen. Dieser soll allen Interessierten – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, Bildung oder finanziellen Möglichkeiten – den Zugang zu einem Freiwilligendienst ermöglichen. Die Evangelische Jugend in Bayern setzt sich für folgende Eckpunkte ein:

1. *Gesetzlicher Rechtsanspruch statt Pflichtdienst*

Es soll ein individueller Rechtsanspruch auf Förderung eines Freiwilligendienstes im In- oder Ausland geschaffen werden. Jeder zwischen Freiwilligen, Trägern und Einsatzstellen geschlossene Vertrag muss automatisch gefördert werden – ohne aufwendige Antragsverfahren oder begrenzte Kontingente.

2. *Bildungs- und Orientierungsjahr stärken*

Der Charakter der Freiwilligendienste als Bildungs- und Orientierungsjahr muss gestärkt und gesetzlich gesichert werden. Pädagogische Begleitung und eine hochwertige Bildungsarbeit sind Grundpfeiler, die flächendeckend sichergestellt werden müssen.

3. *Freiwilligkeit vor Zwang*

Die Einführung eines Pflichtdienstes wird abgelehnt. Ein solcher Eingriff in die individuelle Biografie junger Menschen stellt eine unverhältnismäßige Einschränkung der Selbstbestimmung dar. Stattdessen soll der Staat einen einladenden Rahmen schaffen, der jungen Menschen den freiwilligen Beitrag zur Gesellschaft ermöglicht - aus Überzeugung, nicht aus Zwang. Verpflichtende Dienstzeiten entwerfen ehrenamtliches Engagement und riskieren Demotivation und Ablehnung. Engagement darf niemals staatlich erzwungen werden.

4. *Finanzielle Absicherung der Freiwilligen*

Damit Freiwilligendienste für alle zugänglich sind – auch für junge Menschen ohne familiäre finanzielle Absicherung – müssen die Rahmenbedingungen attraktiver und sozial gerecht ausgestaltet werden:

- eine Vergütung mindestens in Höhe des BAföG-Grundbedarfs (derzeit 475 €)
- eine ÖPNV-Pauschale (z. B. analog zum Deutschlandticket)
- eine Wohnkostenpauschale bei Bedarf (z. B. analog zu WG-Durchschnittskosten)
- Beibehaltung der Kindergeldberechtigung und Sozialversicherungspflicht während des Freiwilligendienstes und Möglichkeit der Verlängerung des Kindergeldanspruchs um den Zeitraum des Freiwilligendienstes

5. *Niedrigschwellige Information und gezielte Einladung*

Der Zugang zu Freiwilligendiensten darf nicht am Informationsmangel scheitern. Informations- und Beratungsmöglichkeiten müssen verständlich, digital auffindbar und flächendeckend verfügbar sein. Ein persönliches Einladungsschreiben an alle Schulabgänger:innen – z. B. vom Bundespräsidenten – ist ein starkes Signal für Wertschätzung und Bekanntmachung.

6. Struktureller Ausbau und Sicherung der Trägerlandschaft

Damit der Rechtsanspruch real werden kann, braucht es verlässliche Strukturen. Die Träger und Einsatzstellen müssen personell und finanziell so ausgestattet sein, dass sie den pädagogischen Auftrag erfüllen und eine kontinuierliche Begleitung sicherstellen können. Eine langfristige Finanzierung durch den Bund ist dafür notwendig.

7. Gesellschaftliche Anerkennung und Anschlussmöglichkeiten fördern

Die Wirkung der Freiwilligendienste muss sich auch in der gesellschaftlichen Anerkennung spiegeln. Wir fordern:

- Bessere Anerkennung in Studium und Ausbildung
- Entwicklung von Anrechnungsmodellen für Studienplatzvergaben oder Ausbildungszeiten
- Ausbau qualifizierender Angebote innerhalb des Freiwilligendienstes
- Sichtbare gesellschaftliche Wertschätzung [1]

[1] Der Beschlusstext stützt sich auf den Beschluss der BDKJ-Hauptversammlung 2024 „3.101 Rechtsanspruch auf Förderung eines Freiwilligendienstes“, auf den Beschluss „Position zum Gesellschaftsjahr“ von der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings im Herbst 2024 und im Wesentlichen auf das Konzept zum Recht auf Freiwilligendienst von der Bertelsmann Stiftung.

Adressat:innen:

Bayerische Bundestagsabgeordnete, Ehrenamtsbeauftragte, LKR

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 84 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 11 – Landesweite Großveranstaltungen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Seitens der Landeskirche soll es eine hauptamtliche Ansprechperson geben, die zur Konzeption und Organisation landesweiter Großveranstaltungen zur Verfügung steht, wie zum Beispiel Festivals, Kirchentage, Teamer:innenfreizeiten und vieles mehr.

Förderung der EJB-Identität und Netzwerkbildung:

Eine koordinierende hauptamtliche Ansprechperson auf Landesebene, die gezielt mit der Konzeption, Organisation und fachlichen Begleitung solcher Großveranstaltungen betraut ist, wäre ein entscheidender Schritt, um diese Formate nachhaltig zu stärken. Die Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten wie *Bonhoeffer*, *Team-Spirit Wittenberg* (YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=1uCobsj0d2w>) oder dem *KonfiCamp Wittenberg* (YouTube-Link: <https://www.youtube.com/watch?v=zmj-a4wAYgl>) zeigen, welches Potenzial in solchen Formaten liegt – sowohl in der Begeisterung der Teilnehmenden als auch in der spirituellen Tiefe und dem Gemeinschaftserleben.

Diese Veranstaltungen sind nicht nur einmalige Erlebnisse, sondern prägen das Selbstverständnis junger Menschen innerhalb der EJB langfristig. Sie ermöglichen eine Identifikation mit der Kirche über die eigene Region hinaus und fördern die Vernetzung zwischen den Dekanaten. Die positive Ausstrahlung solcher Projekte trägt zudem dazu bei, ehrenamtliches Engagement zu motivieren und neue Beteiligungsformen zu entwickeln.

Notwendigkeit professioneller Begleitung:

Gleichzeitig zeigt sich aber auch, dass derartige Veranstaltungen nicht „nebenbei“ organisiert werden können. Das Beispiel der *AG Festival*, die, trotz guter Ansätze, letztlich im Sande verlaufen ist, macht deutlich, wie wichtig verlässliche Strukturen und professionelle Koordination sind. Ohne eine feste Ansprechperson auf Landesebene fehlt es an Kontinuität, strategischer Entwicklung und fachlicher Begleitung – was langfristig dazu führt, dass gute Ideen nicht zur Umsetzung kommen oder schnell an Kraft verlieren.

Fazit:

Eine hauptamtliche Stelle für die Konzeption und Organisation landesweiter Großveranstaltungen wäre ein starkes Signal für die Weiterentwicklung der EJB. Dies erachten wir als nötig, da trotz konkretem Wunsch und auch Planung solcher Veranstaltungen diese nicht umgesetzt wurden, sondern sich die Arbeitsformen dazu auflösten (siehe AG Festival der LJKA eingesetzt 2021). Wir erhoffen uns von einer hauptverantwortlichen Betreuung, dass solche Fälle verhindert und diese Konzepte dann auch umgesetzt werden. Sie würde nicht nur die Qualität und Reichweite dieser Formate sichern, sondern auch die Sichtbarkeit evangelischer Jugendarbeit in Bayern erhöhen. Im Sinne des EJB-Prozesses wäre sie ein bedeutsamer Beitrag zur Förderung eines lebendigen, vernetzten und identitätsstiftenden Jugendkirchenraums.

Adressat:innen:

Landesjugendkammer

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 63 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 21 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 12 – Stärkung der Zielgruppenarbeit für junge Erwachsene in der EJB

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die Evangelische Jugend in Bayern macht evangelische Jugendarbeit. „(Evangelische) Jugendarbeit als rechtlicher „Fachbegriff“ meint grundsätzlich die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 6 und 27 Jahren (Sozialgesetzbuch SGB VIII/Kinder- und Jugendhilfegesetz)“ (FAQ zur OEJ).

In der gelebten Praxis liegt der Fokus jedoch vielfach auf der Altersgruppe zwischen 6 und 18 Jahren: Kinderzeltlager, Bildungsfahrten, Freizeiten, Jugendgruppenangebote, Gremienarbeit, Jugendgottesdienste oder Grundkurse prägen vielerorts das Bild der evangelischen Jugendarbeit. Jugendliche übernehmen ab etwa 15 Jahren zunehmend Leitungsaufgaben und verändern damit ihre Rolle – weg von der primären Zielgruppe, hin zu ehrenamtlich Mitarbeitenden, die die Jugendarbeit vor Ort tragen.

Für die Altersgruppe der jungen Erwachsenen zwischen 19 und 27 Jahren existieren im Bereich der evangelischen Jugend vergleichsweise wenige spezifische Angebote. Junge Erwachsene finden sich häufig vor allem in leitenden Funktionen oder Gremienstrukturen wieder. Dabei gilt es festzuhalten: Auch junge Erwachsene sind Zielgruppe evangelischer Jugendarbeit – nicht ausschließlich Träger:innen dieser Arbeit.

In der ELKB gibt es eine Reihe von Diensten, Werken und Verbänden, die mit jungen Erwachsenen arbeiten und entsprechende Angebote bereitstellen – etwa die Evangelischen Studierendengemeinden (ESG), der Religionsunterricht an Berufsschulen, der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt oder die Verbände eigener Prägung. Eine Zusammenarbeit dieser Dienste und Werke ist nicht nur strukturell vorgesehen, sondern im Fall der Zielgruppenarbeit mit jungen Erwachsenen explizit notwendig.

Daher fordern wir als junge Erwachsene in der Evangelischen Jugend Bayern:

Die Strukturen und Angebote auf allen kirchlichen Ebenen sollen dahingehend überprüft werden, inwiefern durch konkrete Kooperationen die Zielgruppenarbeit mit jungen Erwachsenen gestärkt und ausgebaut werden kann.

Kooperationen sollen dabei stets situations- und ressourcenangemessen gestaltet werden können – sei es im Sinne eines regelmäßigen Austauschs, einer gemeinsamen Planung und Durchführung von Angeboten oder, wo sinnvoll, auch durch strukturelle Zusammenschlüsse.

Adressat:innen:

Landesjugendkammer

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 69 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 13 – Friedenspositionspapier

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Das folgende Friedenspositionspapier mitsamt den gefalteten Origami-Kranichen soll an den Bayerischen Landtag geschickt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Ehrenamtliche der Evangelischen Jugend Bayern möchten wir uns mit einem wichtigen Anliegen an Sie wenden, dass uns und viele andere christliche Jugendliche tief bewegt. Im Einklang mit dem Aufruf vieler anderer, setzen wir uns für einen positiven Frieden ein, der weit über die bloße Abwesenheit von Konflikten hinausgeht. Wir glauben, dass Frieden in einer Gesellschaft nicht nur durch diplomatische oder militärische Maßnahmen erreicht werden kann, sondern durch respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander, offene Kommunikation und das aktive Leben von Nächstenliebe.

Im regen Diskurs zum Thema „Frieden“ stellten wir fest, wie vielschichtig dieser Begriff doch ist, obwohl er im ersten Moment so simpel erscheint. Ein Teil von uns beschäftigte sich intensiv mit der Geschichte von Sadako Sasaki, einem Mädchen, das nach den verheerenden Auswirkungen des Atombombenabwurfs in Hiroshima Kraniche faltete, um den Frieden zu symbolisieren und den Opfern des Krieges zu gedenken.

Es ist uns wichtig, dass wir in einer Welt leben, die sich aktiv für Versöhnung, Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit einsetzt. Deswegen haben wir uns im Sinne von Sadako Sasaki entschieden, Kraniche im Zeichen des Friedens, Ihnen als Landtag zu senden. Denn Sie sind unsere gewählten Vertreter:innen. Sie bestimmen die Themen und den Umgangston im politischen Diskurs. Sie haben unsere Zukunft in der Hand.

Gerade in der heutigen Zeit, in der Konflikte und Spannungen in vielen Teilen der Welt zunehmen, sehen wir das Thema Frieden als wichtiger denn je an. „Sorge vor einem erneuten Großen Krieg in

Europa“ ist laut ARD-Deutschland Trend (Stand 08.05.2025) das Thema, welches Bürger:innen am meisten beschäftigt. Das zeigt, wie groß der Wunsch nach einem stärkeren Engagement für den Frieden in der Bevölkerung ist. Für uns steht fest, in politischen Debatten ist dies nicht präsent genug. In Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Entwicklungen und der Vielzahl von Konflikten, die auch gerade uns als Jugendliche betreffen, fordern wir als Evangelische Jugend klar und entschieden, dass der Frieden als ein langfristiges Ziel und als ein aktiver Prozess in der politischen Agenda einen noch stärkeren Stellenwert einnimmt. Es geht nicht nur darum, die vorherrschende Gewalt zu beenden, sondern auch um Etablierung und Erhalt von positivem Frieden, der auf Respekt, Gerechtigkeit und Toleranz basiert.

Diese Aspekte des Friedens verbindet man oft mit Außenpolitik. Wir sind aber überzeugt davon, dass sich Themen wie Grenzpolitik, Katastrophen- und Klimaschutz und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten, welche gerade eine hohe Aktualität in Bayern haben, direkt auf den Frieden bei uns auswirken und damit aktiv in Ihren Aufgabenbereich fallen. Deswegen wenden wir uns an Sie. Denn in politischen Debatten wünschen wir uns von Ihnen mehr Bezug zu Menschlichkeit und Nächstenliebe. Als christlich geprägte Jugendliche appellieren wir an Sie: Menschen, aber besonders auch Jugendliche, werden mit den Folgen Ihrer Entscheidungen zu den oben genannten Themen leben müssen. Lassen Sie diese Menschen nicht allein und handeln Sie im Sinne des nachhaltigen Friedens.

Mit den Kranichen, die wir Ihnen senden, möchten wir ein Zeichen setzen und darauf hinweisen, dass wir als junge Generation Verantwortung übernehmen und uns aktiv für eine friedvolle Welt einsetzen. Wir fordern Sie daher auf, die Bedeutung des Friedens als politische Priorität noch stärker in Ihre Arbeit und Entscheidungsprozesse einzubeziehen. In Ihrer Funktion als Vertreter:innen der Bevölkerung im Landtag haben Sie die Möglichkeit, Impulse für eine Kultur des Friedens zu setzen. Es liegt in Ihrer Verantwortung, nicht nur Konflikte in Bayern zu lösen, sondern Ihre Stimme auch dafür zu nutzen, sich für globalen Frieden einzusetzen.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und hoffen, dass unser Anliegen bei Ihnen Gehör findet. Die Kraniche sind nicht nur ein Symbol, sondern auch ein Aufruf:

Möge der Frieden immer stärker in den Mittelpunkt Ihres Handelns rücken.

Evangelische Jugend Bayern

Adressat:innen:

Ilse Aigner, Gabi Schmidt

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 88 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 14 – Arbeitnehmer:innenfreundlichkeit für Ehrenamtliche der Evangelischen Jugend in Bayern

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die verschiedenen Gremien der Evangelischen Jugend in Bayern auf Dekanats- und Landesebene sollen sich damit auseinandersetzen, wie die Strukturen der Evangelischen Jugend in Bayern freundlicher für Arbeitnehmer:innen werden.

Dieses Anliegen wird besonders an die Landesiugendkammer herangetragen, wobei sich auch die Gremien auf Dekanatsebene mit einer arbeitnehmer:innen-freundlicheren Jugendarbeit beschäftigen sollen. Insbesondere soll das Augenmerk auf der Ermöglichung der Partizipation von Arbeitnehmer:innen, besonders in den Landesgremien, liegen.

Ein Hauptpunkt, der die Partizipation von Arbeitnehmer:innen erschwert, liegt im hohen Zeitaufwand der Gremienarbeit, welcher gegebenenfalls auch finanzielle Einbußen nach sich ziehen kann. Den Auftrag an die Adressat:innen sehen wir darin, die aktuellen Strukturen in Hinblick auf diese Aspekte hin zu reflektieren und anzupassen und die Ergebnisse dieser Reflexion im Laufe des EJB-Prozesses mit zu betrachten.

Adressat:innen:

Landesjugendkammer

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 61 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Beschluss**Antrag 15: Verhindern der staatlichen Finanzierung der "Desiderius-Erasmus-Stiftung"**

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

1. Den folgenden Brief an Bundesinnenminister Alexander Dobrindt und die Mitglieder der demokratischen Parteien des Innenausschusses des deutschen Bundestags und alle bayerischen MdBs der demokratischen Parteien zu versenden:

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr...,

wir, die Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB), sehen als Teil unseres christlichen Selbstverständnisses den Eintritt für und die Verteidigung der Demokratie. Daher schätzen wir den Beitrag, den die parteinahen Stiftungen zur Erhaltung und zur Förderung einer starken Demokratie leisten. Diese Rolle erfüllen sie unter anderem durch Demokratiebildung. Damit ist es umso wichtiger, dass sich diese Stiftungen der freiheitlich demokratischen Grundordnung verpflichtet wissen. Dies wurde 2023 mit dem 1StiftFinG durch den deutschen Bundestag gesetzlich verankert. Siehe §2 (4) StiftFinG.

Wir sind besorgt über den wachsenden Rechtsextremismus, das Erstarken der „Alternative für Deutschland“ (AfD) und ihren Kampf gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung. Die AfD ist ein drittes Mal in den deutschen Bundestag eingezogen und ihre parteinahe Stiftung, die „Desiderius-Erasmus-Stiftung“ (DES), würde nach §2 (2) StiftFinG eine staatliche Finanzierung erhalten. Es ist zu befürchten, dass damit Gelder in Projekte gegen die Demokratie fließen und zur Förderung rechten Gedankenguts verwendet werden.

Die AfD gilt als Verdachtsfall, eine Partei mit "gesichert rechtsextremistischer Bestrebung" zu sein. Der Verfassungsschutz schlug Anfang Mai 2025 vor, die AfD als „gesichert rechte xtrem“ einzustufen, dies wird aktuell gerichtlich geprüft. Die DES ist nicht nur die parteinahe Stiftung der AfD, der Großteil der Vorstandsmitglieder, u.a. die Vorsitzende Erika Steinbach, sind Mitglieder dieser Partei und teilweise Mitglieder in "gesichert rechtsextremen" Landesverbänden. Daraus erschließt sich für uns der

dringende Verdacht, dass auch diese Funktionäre ein rechtsextremes Gedankengut haben und verbreiten.

Das „Deutsche Institut für Menschenrechte“ schrieb bereits 2022: „Eine staatliche Förderung der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung ist nicht mit den in Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz und den im Internationalen Übereinkommen gegen rassistische Diskriminierung (ICERD) verbriefen Garantien vereinbar. Sie würde den auf den Grund- und Menschenrechten basierenden staatlichen Bildungsauftrag konterkarieren.“ (Fußnote 1)

(Dieser Satz an Bundesinnenminister Dobrindt:) Daher fordern wir Sie auf, die DES aus der staatlichen Finanzierung auszuschließen, siehe §2 (4) StiftFinG.

(Dieser Satz an alle anderen:) Daher fordern wir Sie auf, sich mit Nachdruck gegenüber dem Bundesinnenminister für den Ausschluss der DES von der staatlichen Finanzierung einzusetzen, siehe §2 (4) StiftFinG.

Danke, dass Sie sich mit uns gemeinsam für eine starke und wehrhafte Demokratie einsetzen.

Gerne stehen wir für Rückfragen oder einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende des Landesjugendkonvents

Quellen:

(1): Institut für Menschenrechte: Darf die AfD-nahe Desiderius-Erasmus-Stiftung mit staatlichen Mitteln gefördert werden?

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/darf-die-afd-nahe-desiderius-erasmus-stiftung-mit-staatlichen-mitteln-gefoerdert-werden> (letzter Aufruf 31.05.2025)

Zu ähnlichen Einschätzungen kommen folgende Studien:

(1): Arne Semsrott/Matthias Jakubowski: Desiderius-Erasmus-Stiftung. Politische Bildung von Rechtsaußen, Otto Brunner Stiftung Arbeitspapier 51, Frankfurt am Main 2021

(2): Erik Meyer/ Claus Leggewie: Politische Bildung in einer polarisierten Gesellschaft: Zur Debatte um die staatliche Förderung der Desiderius-Erasmus-Stiftung, Gießen 2021

2. Den Landessynodalausschuss, den Landeskirchenrat, den Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings, den Vorstand der aeJ und den Rat der EKD darum bitten, sich bei politischen Entscheidungsträger:innen für ein Verhindern der Finanzierung der DES einzusetzen.

3. Den bei 1. stehenden Brief als Vorlage an unsere Mitgliedsverbände und Dekanatsjugenden zu schicken, mit der Bitte, diesen an MdBs und den Bundesinnenminister zu versenden.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 91 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss

Antrag 16: Verantwortung statt Rückschritt – Lieferkettengesetz erhalten, Menschenrechte stärken

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent fordert die demokratischen Parteien des Bundestags auf, sich für den Erhalt eines starken Lieferkettengesetzes einzusetzen.

Das Lieferkettengesetz ist ein entscheidender Meilenstein für den Schutz von Menschenrechten und ökologischen Standards entlang globaler Lieferketten. Es nimmt die Unternehmen in ihre Verantwortung und stellt sicher, dass Geschädigte Schadensersatz bekommen. Daher ist es für uns unverständlich, wie die Abschaffung eines solch wichtigen Gesetzes Teil des neuen Koalitionsvertrags geworden ist. Dabei geht es v.a. darum, Forderungen aus der Wirtschaft nachzukommen, die den vergrößerten bürokratischen Aufwand als Handelshemmnis betiteln und im politischen Tagesgeschehen immer mehr Raum einnehmen. Im Zuge dessen werden wirtschaftliche Interessen über die Rechte von Arbeiter:innen und den Schutz unserer Umwelt gestellt.

Die Evangelische Jugend in Bayern setzt sich seit Jahren für ein starkes Lieferkettengesetz ein. Das 2023 in Kraft getretene nationale Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist ein Anfang, es auszusetzen wäre ein großer Rückschritt. Als Christ:innen setzen wir uns weiterhin für einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen und ein globales soziales Miteinander ein.

Als Gesellschaft müssen wir Verantwortung übernehmen: für faire Arbeitsbedingungen, die Bewahrung der Schöpfung und die Würde der Menschen, die oft unsichtbar für unseren Wohlstand arbeiten. Wir hoffen daher, dass Gesetzesentwürfen wie dem von der AfD am 5. Juni 2025 eingebrachten Entwurf von allen demokratischen Parteien vehement widersprochen wird. Wir erwarten von unseren Politiker:innen sich für weltweite Gerechtigkeit und das Einhalten der Menschenrechte weiterhin einzusetzen.

Adressat:innen:

Bayerische Mitglieder des Bundestags, Präsidium des Bundestags

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 87 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Antrag 19 – Jahresplanung des LKs für die Zeit bis zum LJKo 2026

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Arbeitsschwerpunkte des Leitenden Kreises im kommenden Jahr sind:

- Bearbeitung der Beschlüsse der Vollversammlung 2025
- Vorbereitung der Vollversammlung 2026
- Erstellung des Rechenschaftsberichts
- Arbeit im Arbeitskreis Internationales Engagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Mitarbeit im zett-Beirat

- Kontakt mit den Delegierten des Konvents in die LJKa, Durchführung der Ehrenamtlichen-(vor)besprechungen vor den Kammervollversammlungen, Austausch und Mitarbeit bei Themen der Landesjugendkammer
- Kontakt und Austausch mit allen Gewählten und Vorgesetzten des Konvents in den LWB, die Stiftung und unseren Jugendsynodalen sowie zu den Sportbeauftragten der EJB
- Kontakt zu Kirchenkreisen, Verbänden, Geschäftsführendem Ausschuss der gemeinsamen Landeskongress der Hauptberuflichen, unserer Landeskirche, anderen Landeskirchen, zur aej-Ebene, etc.
- enge Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt
- Planung und Durchführung einer bayernweiten Aktion "Leitende Köpfe - LK lädt ein" zur Vernetzung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Dekanaten und Verbänden der EJB

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 89 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss

Initiativantrag 1: Einsetzung eines Arbeitskreises „Gelebte Spiritualität und gesunder Glaube“

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent fordert die Landesjugendkammer auf, sich mit dem Thema „Gelebte Spiritualität und gesunder Glaube“ zu beschäftigen.

Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die folgenden Punkte gelegt werden:

- Individuelle Spiritualität Jugendlicher stärken und gesundes Verhältnis zum Glauben fördern:

Es soll ein gemeinsames Erarbeiten (z.B. mit Jugendleitenden und Konfi-Lab) von neuen Möglichkeiten für neue spirituelle Angebote für Jugendliche angeregt werden. Außerdem soll überprüft werden, welche Ressourcen es in verschiedenen Gemeinden/ Regionen/ Verbänden bereits gibt und wie diese zielführend genutzt werden können. Jugendliche sollen dazu ermutigt werden, eigenmächtig und selbstverantwortlich ihren eigenen Glauben zu entwickeln und kritisch zu hinterfragen.

- Neue Konzepte für Gottesdienste unter den Schlagworten Ungebundenheit, Partizipation und Interaktion:

Um die Gottesdienste für Jugendliche attraktiver zu machen, wünschen wir uns eine Weiterentwicklung von alternativen Gottesdienstkonzepten und eine Lockerung der G1-Struktur (d.h. zeitlich, räumlich und liturgisch)

- Verbreitung und Erweiterung der Plattform „EJB vernetzt“ (z.B. Weitergabe an die Fachstelle Mediales):

Die Plattform „EJB vernetzt“ soll in Gemeinden, Regionen und Verbänden bekannter gemacht werden. Zusätzlich soll eine Materialsammlung für Leitungspersonen von Konfi-Kursen bereitgestellt werden, zum Beispiel mit zeitgemäßen Materialien für Konfi-Kurse.

- Konfi-Arbeit als Teil der Jugendarbeit:

Um Mitgliederbindung und Nachwuchsförderung langfristig zu gewährleisten, möchte der oben genannte Arbeitskreis mit der Landessynode ein Konzept zur Konfi- und Jugendarbeit erarbeiten. Im Speziellen wäre es wünschenswert, dass die Jugendleitenden der Gemeinden/Regionen inhaltlich und methodisch an der Gestaltung der Kurse/Projekte mitwirken können, dürfen und sollen. Des Weiteren sehen wir Potential einer Weiterentwicklung durch Inklusion der Ideen und Bedürfnisse der Konfirmand:innen und Jugendlichen.

Mögliche weitere Themen sind:

- Erarbeiten von Material für Social Media-Posts zum Thema Spiritualität
- Pädagogischer Leitfaden für Konfi-Arbeit
- Entwurf eines Antrags zu Pflichtmodulen für die Fortbildung für Pfarrpersonal im Bereich Jugend-Spiritualität

Als Evangelische Jugend ist es uns wichtig, dass Spiritualität in einem Miteinander von Jugend und Hauptamtlichen gedacht wird. Es soll vor allem um einen beidseitigen Austausch (z.B. von Material, Ressourcen und Ideen) und um eine aktive Mitgestaltung gehen.

Adressat:innen:

Landesjugendkammer

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 77 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 10 Enthaltungen angenommen.

Beschluss

Initiativthemenantrag 1 – „Fromm und politisch!“

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents bittet den Leitenden Kreis, die Vollversammlung 2026 zum Thema „Fromm und politisch!“ vorzubereiten.

In der öffentlichen und innerkirchlichen Diskussion wird aktuell wieder besonders die Frage aufgeworfen, ob und in welchem Maße Kirche politisch sein darf oder soll. Als Evangelische Jugend in Bayern sagen wir klar: Wir sind politisch – aus unserem Glauben heraus. Unser christlicher Glaube ist nicht nur eine private Angelegenheit, sondern eine Haltung, mit der wir uns zur Welt und gesellschaftlichen Entwicklungen positionieren und Verantwortung übernehmen.

Gleichzeitig erleben viele junge Menschen Spannungen zwischen Frömmigkeit und politischem Engagement. Was bedeutet es konkret, als junger evangelischer Mensch politisch zu sein? Welche politischen Themen verlangen von uns eine Haltung – und welche Antworten möchten wir als Evangelische Jugend geben?

Mit dem Thema „Fromm und politisch!“ wollen wir im nächsten Landesjugendkonvent diesen Fragen Raum geben. Wir möchten diskutieren, wie sich Spiritualität und gesellschaftliches Engagement verbinden lassen, zu welchen Themen wir aus unserer christlichen Haltung einen klaren Auftrag haben – z.B. menschenwürdige Migrationspolitik, Stärkung der Demokratie, Einsatz für Minderheiten und Bewahrung der Schöpfung – und wie wir als Evangelische Jugend unsere Stimme wirkungsvoll und glaubwürdig in den politischen Diskurs einbringen können.

Dabei soll es auch um das Selbstverständnis, Grenzen und Chancen unserer politischen Arbeit gehen. Unser Ziel ist es, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, wie aus unserem Glauben heraus ein verantwortungsvolles politisches Handeln erwächst – mutig, reflektiert und wirksam.

Abstimmung:

Das Thema der VV 2026 wurde angenommen.

Beschluss

Initiativthemenantrag 2: Feminismus in der Evangelischen Jugend – Patriarchale Prägung erkennen und Strukturen aufbrechen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent möge beschließen, sich im inhaltlichen Teil des Landesjugendkonvents 2026 mit dem Thema *Feminismus* auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt soll die Auseinandersetzung mit der Frage stehen, wie wir als junge Menschen – unabhängig von unserem Geschlecht – im Patriarchat sozialisiert und geprägt worden sind und welche Auswirkungen diese Prägungen auf unser Denken, Handeln und unsere Strukturen haben. Ziel ist es, patriarchale Strukturen innerhalb der Jugendarbeit zu reflektieren, sichtbar zu machen und gemeinsam Wege zu erarbeiten, wie diese – insbesondere in der Jugendarbeit – aufgebrochen und nachhaltig verändert werden können.

Dabei sollen sowohl feministische Perspektiven als auch intersektionale Ansätze berücksichtigt werden, um eine gerechte und machtsensible Jugendarbeit zu fördern, die alle Menschen in ihrer Vielfalt ernst nimmt und stärkt. Die Teilnehmenden sollen in Workshops Anregungen zur praktischen Umsetzung der Themen in der Jugendarbeit erhalten.

Abstimmung:

Das Thema der VV 2026 wurde angenommen.

Anwesenheitsliste

Vollversammlung des Landesjugendkonvents 29. Mai bis 1. Juni 2025

Kirchenkreis Ansbach-Würzburg/Nord			
Aschaffenburg/ Untermain	Bergmann, Justus	Markt Einersheim	Baumer, Stefan
	Jahn, Maxi		Bauer, Nele
	Roloff, Lilo		Grün, Robert
			Reum, Felizia
Bad Neustadt/Saale			
		Schweinfurt	Krämer, Sonja
Castell	Bretz, Katharina		Letyagin, Elina
	Krämer, Anna		Kiel, Kristian
			Vetter, Tamara
Kitzingen	Hanft, Viola Marie		
	Kassube, Lynn	Würzburg	Reinhard, Nina
			Schroll, Emma
Lohr am Main			Schlißke, Solveig
			Zeißler, Hanna
Kirchenkreis Ansbach-Würzburg/Süd			
Ansbach		Heidenheim	
Bad Windsheim		Leutershausen	
Dinkelsbühl		Rothenburg o.d.T.	
Feuchtwangen	Gögelein, Mia	Uffenheim	Lampert, Andre
		Wassertrüdingen	Hiller, Milena
Gunzenhausen	Seßler, Jakob		
	Wiedemann, Annika	Windsbach	

Kirchenkreis Augsburg

Augsburg	Kreißl, Rebecca	Neu-Ulm	Glumann, Maximilian
			Kussmann, Anna
Donauwörth		Nördlingen	
Kempten	Brandts, Maximilian	Oettingen	
	Niederprüm, Lasse		
	Sörgel, Hanna	Wassertrüdingen	
	Weinert, Jakob		
Memmingen	Waldner, Sabrina		

Kirchenkreis Bayreuth/Oberfranken

Bamberg	Liebig, Julia	Kulmbach	Helmrich, Elena
	Mann, Thea		Joseph, Lucie
Bayreuth/Bad Berneck		Michelau	Eisentraut, Jakob
			Hoyer, Arthur
Coburg	Hartel, Denise		
	Heilos, Jakob		
	Wolf, Jessica	Münchberg	Stenzel, Janosch
Fichtelgebirge (Selb + Wunsiedel)		Naila	
Forchheim		Pegnitz	
Hof		Rügheim	
Kronach-Ludwigstadt		Thurnau	

Kirchenkreis München/Oberbayern

Bad Tölz	Tietze, Julian	Rosenheim	Weber, Cordula
	Tietze, Gabriel		Voigt, Alexandra
Freising	Endl, Amelie	Traunstein	Rochart, Hannah
	Novotny, Yannik		Bertram, Lena
	Gladischefski, Helen		Dietz, Leonie
			Schaier, Daria
Fürstenfeldbruck	Wolf, Felix		
	Flender, Christina	Weilheim	Rappensberger, Xaver
			Bartl, Vanessa
Ingolstadt	Werner, Michael		Lubos, Josefine
	Nerb, Vitus		Scocci, Moema
München	Herrmann, Luisa		
	Kalenberg, Benedikt		
München Links d. Isar	Kubitsch, Matthias		
	Rubino, Emiliano		
	Schemm, Jakob		
München Bosso	Behrendt, Jonathan		
	Grillenberger, Eva		
	Langfeld, Melwin		
	Krause, Sarah		
	Sievers, Ben		
	von Gaisberg, Franz-Ferdinand		

Kirchenkreis Nürnberg			
Altdorf	Macher, Sebastian	Nürnberg	Langer, Kai
	Tauchmann, Celine		Koops, Justus
	Kestin, Anna		Bilstein, Lukas
	Dominsky, Nina		Just, Merle
			Riedl, Anna Emilia
Erlangen	Wierny, Florian		Jung, Helena
			Brönnner, Jamie-Lee
Fürth	Eichinger, Thilo		Murrmann, Fabian
	Vogt, Nick		Bernard, Sophie
			Ingo, Pascal
Gräfenberg			Hochgraef, Luisa
Hersbruck	Walter, Niklas	Pappenheim	Bleher, Annika
			Schlemmer, Arthur
Neustadt/Aisch	Meyer, Jana		
	Stieglitz, Rebecca	Schwabach	Bärschneider, Eli
	Müller, Daniel		Orendi, Janis
			Kniesburgs, Benjamin
		Weißenburg	Bloch, Hannah
Kirchenkreis Regensburg			
Cham	Baumann, Arthur	Regensburg	Halster, Michelle
	Stizenbrecher, Michael		Weber, Kerstin
Landshut	Schuth, Lennart	Sulzbach-Rosenberg	
	Pflüger, Antonia		
		Weiden	Maurer, Nele
Neumarkt/Opf.	Krauß, Felix		Kampmann, Kai
	Linzmaier, Christiane		
	Rackl, Marco		
Passau	Kuschel, Friederike		
	Otte, Pauline		

VERBÄNDE			
CJB	Rump, Daniela	ELJ	Mößler, Michael
			Wacker, Lea
CVJM	Wagner, Amelie		Auernhammer, David
EC	Bühlmeier, Guido		
		VCP	Moltke, Maximilian
ejsa	Klamt, Barbara		Feeder, Klara
			Bärschneider, Katja
			Held, Karoline

Landesjugendkammer (ohne Delegation)

Baumgardt, Annabel	Kropf, Johanna
Frenz, Lisa	Löffl, Eva-Maria
Krämer, Barbara	Scholz, Malte

Delegationen des Landesjugendkonvents

Deyerl, Kilian	Jugendsynodaler
Eriskat, Paula	AKIE-Mitglied
Fuchs, Julia	Jugendsynodale
Götz, Jan	Jugendsynodaler
Greiner-Fuchs, Lucas	ej-sport
Ott, Melanie	Stiftung Evang. Jugendarbeit in Bayern
Reum, Rebecca	AKIE-Mitglied
Vogelmann, Katrin	Stellvertr. Jugendsynodale, Stiftung ejb
Wöhling, Katinka	ej-sport

Referent:innen und Gäste

Brodersen, Joel	LK-Vorsitzender
Bartelt, Ulrike	Themenreferentin
Bauer, Judith	Themenreferentin
Calame, Léo Eijah	Themenreferent
Dr. Burkhardt, Martin	Themenreferent
Frankenberger, Antonia	Themenreferentin
Fugmann, Harinke	Themenreferent
Hauber, Franziska	Themenreferentin
Hertkorn, Laura	Themenreferentin
Hofmann, Caroline	aej
Huthmacher, Daniel	Evang. Studienzentrum Josefstal
Hüttner, Jessica	HB-Konferenz
Kistner, Daniel	Themenreferent
Klein, Daniel	Themenreferent
König, Silas	Themenreferent ELJ
Krah, Michael	Themenreferent

Matt, Barbara	Themenreferentin
Mels, Sr. Paulis	Themenreferentin
Muschialik, Tobias	Awareness-Team
Schmidt, Esther	Themenreferentin
Sindel, Bianca	Themenreferentin ELJ
Steigerwald, Daniel	Themenreferent
Ungewitter, Mira	Themenreferentin
Väth, Michael	Themenreferent

Wirkstatt evangelisch, Nürnberg

Ackermann, Horst	Greim, Benjamin	Pfeiffer, Axel
Altschäffel, Vicky	Heilmann, Sebastian	Schuhmacher, Ilona
Bernhard, Tobias	Hennings, Friedemann	Schweiger, Reinhold
Dirsch, Sabine	Nitz, Nici	Vogt, Benedikt
Fritsche, Tobias	Ortlepp, Thomas	Wagner, Max
Glassl, Gabi	Otterstätter-Schmidt, Sabine	

Jugendvertretungen anderer Landeskirchen

Westermarck, Thea	Svenska kyrkan
-------------------	----------------

LJKo auf der Suche nach moderner Spiritualität



Die Ehrenamtlichen feiern am Landesjugendkonvent in der Weidenkirche ein Agapemahl.

Rund 160 Delegierte versammelten sich Ende Mai 2025 in Pappenheim zum Landesjugendkonvent.

Unter dem Motto „Zwischen lost & found – Jugend auf Sinnsuche“ wurden spirituelle Impulse wie ein Agapemahl und Workshops wie Bibelyoga oder Andacht auf dem Stand-Up-Paddle angeboten. In Keynotes informierten sich die Teilnehmer:innen über zentrale Themen der kirchlichen Jugendarbeit. Laut aktuellen Studien bezeichnet sich knapp jeder fünfte Jugendliche als „religiös“ und jede zweite Person als „gläubig“. Über 40 Prozent der evangelischen 12- bis 25-Jährigen beten mehrmals pro Jahr. EJB-Referent Sebastian Heilmann betonte: „Spiritualität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Junge Menschen erleben sie beim Beten, in der Natur, in Gemeinschaft.“ Die Fachstelle für Konfi-Arbeit berichtete: Jugendliche erleben Spiritualität besonders durch aktive Beteiligung – Erlebnisse seien dabei wichtiger als Belehrungen.

„Der Landesjugendkonvent zeigt: Die Evangelische Jugend in Bayern ist und bleibt ein zentraler Ort, an dem junge Menschen sich einbringen, Fragen stellen und spirituell wachsen können. Vom Lagerfeuer über Glauben auf dem Wasser bis in die Berge oder beim Pilgern – wir bieten Jugendlichen zeitgemäße Formen, um ihrem Bedürfnis nach Spiritualität nachzugehen. Daran arbeiten wir im Jugendverband nun auch verstärkt weiter“, sagt Joel Brodersen, bisheriger Vorsitzender des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents.

Der Konvent beschloss, spirituelle Angebote noch mehr zu fördern und neue Gottesdienstkonzepte zu entwickeln. Außerdem sollen bestehende Ressourcen gebündelt, eine Materialsammlung für Konfi-Kurse erstellt und die digitale Plattform „EJB vernetzt“ weiterverbreitet werden.

Patrick Wolf
Referent #Kommunikation #ejb



EJB fördert Freiwilligendienst und setzt Friedenszeichen

LJKo verabschiedet politische Beschlüsse

Beim diesjährigen Landesjugendkonvent Ende Mai in Pappenheim beschlossen rund 160 Delegierte insgesamt 17 Anträge zu gesellschaftlichen, spirituellen und politischen Themen. Im Zentrum standen die Forderung nach einem Rechtsanspruch auf Freiwilligendienst – ohne Pflichtjahr – sowie ein Friedenspapier mit einem Appell an den Bayerischen Landtag. Mit selbst gefalteten Origami-Kranichen betonte der Jugendverband: Frieden braucht mehr als Waffen – es braucht Gerechtigkeit, Dialog und Nächstenliebe. Die EJB fordert außerdem faire Bedingungen für Freiwillige, z. B. eine Vergütung auf BAföG-Niveau und Mobilitätszuschüsse. Weitere Beschlüsse betreffen Spiritualität, Geschlechterrollen und Menschenrechte.

Patrick Wolf
Referent #Kommunikation #ejb

Impulse

EJB stärkt junge Erwachsene

„Ich habe jahrelang Konfi-Freizeiten geleitet, war in der Dekanatsjugendkammer aktiv und dachte, das ist eben Jugendarbeit“, erzählt Anabel Baumgardt (25 Jahre) aus Altdorf. „Aber irgendwann habe ich mich gefragt: Wo komme ich noch als Teilnehmerin vor? Gibt es noch Angebote für Menschen wie mich – die noch jung sind, aber keine Jugendlichen mehr?“

Solche Stimmen waren der Ausgangspunkt für den Beschluss beim Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB), junge Erwachsene wieder stärker als Zielgruppe in den Blick zu nehmen.

Mit dem Beschluss betont die EJB, dass junge Erwachsene gerade in diesen Umbruchphasen Gemeinschaft, spirituelle Orientierung und selbstwirksames Handeln suchen – und dass die Kirche ein wichtiger Ort dafür sein kann.

Die EJB fordert, konkrete Kooperationen für und mit jungen Erwachsenen auszubauen. Dies betrifft Jugendwerke ebenso wie evangelische Studierendengemeinden, den Religionsunterricht an Berufsschulen oder die Arbeit des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt. Der Wunsch ist klar: Mehr Sichtbarkeit, mehr Räume, mehr Angebote – für alle zwischen 19 und 27 Jahren, die auf der Suche nach Sinn, Gemeinschaft und Glauben sind.

Patrick Wolf
Referent #Kommunikation
#Öffentlichkeitsarbeit #ejb

Jugend auf Sinnsuche

Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern zu Himmelfahrt in Pappenheim

Rund 160 Delegierte und Gäste aus ganz Bayern versammelten sich vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in Pappenheim zum Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) – dem jährlichen Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen, die dort engagiert sind.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Junge Menschen und moderne Spiritualität“. Neben spirituellen Impulsen wie einem Agapemahl – ein gemeinschaftliches, christliches Mahl – und Arbeitsgruppen wie etwa Bibelyoga oder eine Andacht auf einem Stand-Up-Paddle am Brombachsee, diskutierten die Teilnehmenden zentrale Themen der kirchlichen Jugendarbeit und fassten neue Beschlüsse.

„Der Landesjugendkonvent zeigt: Die Evangelische Jugend in Bayern ist und bleibt ein zentraler Ort, an dem junge Menschen sich einbringen, Fragen stellen und spirituell wachsen können. Vom Lagerfeuer über Glauben auf dem Wasser bis in die Berge oder beim Pilgern – wir bieten jugendlichen zeitgemäße Formen, um ihrem Bedürfnis nach Spiritualität nachzugehen. Daran arbeiten wir im Jugendverband nun auch verstärkt weiter“, sagt Joel Brodersen, bisheriger Vorsitzender des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents.

Junge gelebte Spiritualität

Spiritualität beschreibt die Suche, Erfahrung oder das Bewusstsein einer Verbundenheit mit etwas Größerem als dem eigenen Selbst. Gerade junge Menschen suchen solche Erfahrungen. Laut aktuellen Studien bezeichnet sich knapp jeder fünfte Jugendliche als „religiös“ und jede zweite Person als „gläubig“. Über 40 Prozent der evangelischen 12- bis 25-Jährigen beten laut der 19. Shell Jugendstudie (2024) mehrmals pro Jahr, 13 Prozent einmal oder öfter pro Woche. Außerdem seien die spirituellen Ausdrucksformen sehr divers: Lob-

preis, persönliches Gebet oder Gespräche über den Glauben sind bei jedem zweiten jungen Christen fest im Alltag verankert. Die vermeintlich niedrige Religiosität dürfe allerdings nicht so verstanden werden, dass junge Menschen nicht an Spiritualität interessiert seien, betonte Sebastian Heilmann, Referent für Konzeption und Innovation in der EJB, in seiner Keynote. „Das Gegenteil ist der Fall: Spiritualität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Junge Menschen erleben sie beim Beten, in der Natur, in Gemeinschaft – und wir als Kirche müssen solche Räume öffnen, die eigene Spiritualität zu entdecken, ohne zu missionieren.“ Heilmann plädiert dafür, moderne Ausdrucksformen ernst zu nehmen: Von Festival-Gottesdiensten über spirituelle Naturerfahrungen bis hin zu kreativen Andachtsformaten wie Bibelyoga oder Meditationen. Für ihn ist klar: Die Kirche kann jungen Menschen dann eine Begleiterin sein, wenn sie deren Fragen und Ausdrucksformen ernst nimmt.

Die Fachstelle für Konfi-Arbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) berichtete auf dem Landesjugendkonvent: Jugendliche erleben Spiritualität besonders durch aktive Beteiligung. Erlebnisse sind wichtiger als Belehrungen. Dabei zeigen Studien: Junge Menschen haben spirituelle Bedürfnisse, dazu brauchen sie passende Ausdrucksformen und Begleitung auf Augenhöhe. Das ist auch der Auftrag der Fachstelle. Sie berät, entwickelt und vernetzt rund um die Konfirmandenzeit. Immerhin wurden im vergangenen Jahr 15.679 getaufte Kinder konfirmiert und sind damit als

mündige Glieder in ihre Kirchengemeinde aufgenommen worden.

Daher begleitet die Fachstelle Gemeinden mit dem „Konfi-Lab“ bei Fragen vor Ort und bietet Seminare und Arbeitshilfen an. Der Fokus liege auf Spiritualität, Gemeinschaft und der Suche nach Orientierung, so Benedikt Vogt, Referent in der Fachstelle. „Die Konfi-Zeit ist eine einmalige Chance, jungen Menschen spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen – gerade dann, wenn wir ihnen Raum geben, selbst Fragen zu stellen, Gemeinschaft zu erleben und ihren Glauben auf eigene Weise zu entdecken.“

Besonders zukunftsweisend sei außerdem auch das groß angelegte KonfiCamp „KonfiCon“, das im Juli 2026 in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen stattfinden soll sowie der geplante Konfi-Aktiv-Tag am 11. Oktober in Nürnberg. Dazu sind Konfi-Gruppen aus ganz Bayern eingeladen, den Konfi-Cup auszutragen oder beispielsweise auch Mitmach- und Bewegungsspiele wie Spikeball, Gummihuhngolf, Bubblesoccer oder Wikinger-schach auszuprobieren.

Die EJB erreicht nach eigenen Angaben mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. 17.500 ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich für und Aktionen. Nach der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema spricht sich der Landesjugendkonvent als Konsequenz dafür aus, Spiritualität in ihrer ganzen Vielfalt als wichtigen Bestandteil der Jugendarbeit zu stärken. Ziel ist es, spirituelle Angebote zu fördern, die Jugendlichen ernst nehmen, ihnen Raum zur Selbstreflexion

und Glaubensentwicklung bieten und die Konfi-Arbeit stärker mit der Jugendarbeit verzahnen. Auch neue Gottesdienstkonzepte sollen verstärkt entwickelt werden. Ebenso sollen bestehende Ressourcen gebündelt, eine Materialsammlung für Konfi-Kurse erstellt und die digitale Plattform „EJB vernetzt“ weiterverbreitet werden. Die Zusammenarbeit von Jugendleitenden, Gemeinden und Fachstellen sei voranzutreiben.

Die Evangelische Jugend Bayern (EJB) hat sich für einen gesetzlichen Anspruch auf einen Freiwilligendienst und gegen ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr ausgesprochen. Der Landesjugendkonvent beschloss, junge Menschen müssten unabhängig von Herkunft, Bildung oder Einkommen einen solchen Dienst machen können. Freiwilligendienste ermöglichten eine „wertvolle Zeit der Orientierung, Persönlichkeitsentwicklung und der gesellschaftlichen Teilhabe“.

Für ihren Dienst sollten die Freiwilligen mindestens die Höhe des BAföG-Grundbedarfs sowie Wohn- und Fahrtkostenzuschüsse erhalten.

Neue Vorsitzende gewählt

Daneben wurden der Haushalt beschlossen und neue Leitungsmitglieder, Delegierte für die Landessynode und Sportbeauftragte gewählt. Als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Joel Brodersen aus Fürstenfeldbruck wählte die Versammlung Jana Meyer (Neustadt/Aisch) zur neuen ehrenamtlichen Spitze für zwei Jahre. Die bisherigen Beisitzer Jonathan Behrendt (München) und Amelie Endl (Freising) unterstützen als stellvertretende Vorsitzende. Als Beisitzer wurden Pauline Otte (Passau), Eva Grillenberger (München), Felix Wolf (Fürstenfeldbruck), Franz-Ferdinand von Gaisberg (München), Celine Tauchmann (Altdorf) sowie Rebecca Stieglitz (Neustadt/Aisch) gewählt.

Patrick Wolf (EW)



Gruppenbild vom Landesjugendkonvent
Foto: Wagner (EJB)

Pressemitteilung

Freiwillig engagiert, friedlich entschlossen – Landesjugendkonvent 2025 verabschiedet politische Beschlüsse

- Recht auf Freiwilligendienst: EJB fordert gesetzlichen Anspruch auf freiwilliges Engagement, die Einführung eines Pflichtdienstes wird abgelehnt
- Frieden gestalten: Positionspapier ruft zu mehr Gerechtigkeit, Dialog und Verantwortung auf
- Gelebte Werte: Beschlüsse zu Spiritualität, Rollenbildern und globaler Gerechtigkeit stärken Solidarität und Engagement

Pappenheim/Nürnberg, 02.06.2025. Der diesjährige Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) stand nicht nur unter dem Motto „Zwischen lost & found – Jugend auf Sinnsuche“, sondern war auch in politischer Hinsicht wegweisend. Rund 160 Delegierte und Gäste aus ganz Bayern versammelten sich vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in Pappenheim, um über gesellschaftliche, spirituelle und jugendpolitische Themen zu beraten und insgesamt 17 Beschlüsse zu fassen. Besonders im Fokus standen das geforderte Recht auf einen Freiwilligendienst für alle sowie ein Friedenspositionspapier, das an den Bayerischen Landtag gerichtet ist.



„Unsere Beratungen und Beschlüsse zeigen, was evangelische Jugendarbeit ausmacht: gelebte Solidarität, echtes Engagement und verantwortungsbewusstes Handeln. Wir nehmen die Herausforderungen unserer Zeit ernst und bringen unsere Überzeugungen mit Herz und Haltung ein. Dabei orientieren wir uns an den Werten, die uns tragen – Nächstenliebe, Freiheit und die gemeinsame Verantwortung für eine gerechte und friedliche Gesellschaft“, sagt Jana Meyer aus Neustadt/Aisch. Sie wurde am Landesjugendkonvent als neue Vorsitzende des Leitenden Kreises für zwei Jahre gewählt.

Recht auf Freiwilligendienst für alle – kein Pflichtdienst

Mit großer Mehrheit sprach sich das bayernweite Ehrenamtlichen-Treffen für einen gesetzlichen Anspruch auf einen Freiwilligendienst aus. Ziel ist es, jungen Menschen unabhängig von Herkunft, Bildung oder Einkommen die Teilnahme an einem solchen Dienst zu ermöglichen. Die EJB versteht Freiwilligendienste als wertvolle Zeit der Orientierung, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Damit das gelingen kann, fordert die EJB eine bessere finanzielle Absicherung der Freiwilligen – etwa durch eine Vergütung mindestens in Höhe des BAföG-Grundbedarfs, Wohn- und Mobilitätzuschüsse sowie den Erhalt der Kindergeldberechtigung. Ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr hingegen wird ausdrücklich abgelehnt: Engagement müsse freiwillig geschehen und auf innerer Überzeugung beruhen. Die EJB plädiert stattdessen für einen staatlich geförderten, einladenden Rahmen für alle, die sich aktiv einbringen wollen. Die Einführung eines Pflichtdienstes wird abgelehnt.

Frieden als gesellschaftlicher Auftrag

Mit einem Appell und selbst gefalteten Origami-Kranichen richtet sich der Jugendverband in einem Positionspapier an den Bayerischen Landtag. Die Ehrenamtlichen fordern darin, Frieden als aktiven Prozess zu verstehen, der weit über die Abwesenheit von Krieg hinausgeht. Respekt, soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Kommunikation und Verantwortung für das globale Miteinander sollen stärker in den Mittelpunkt politischer Entscheidungen rücken. Angesichts wachsender Spannungen in

Europa und gesellschaftlicher Spaltung sehen die Delegierten dringenden Handlungsbedarf. Sie fordern eine Kultur des Dialogs, die sich auf Menschlichkeit und Nächstenliebe gründet – getragen von einer jungen Generation, die sich bewusst für eine friedliche Zukunft einsetzt. Die Kraniche sind dabei Symbol und politisches Zeichen zugleich.

Weitere Beschlüsse des Konvents

Neben den beiden inhaltlichen Schwerpunkten fasste der Konvent weitere richtungsweisende Beschlüsse. So wurde ein Arbeitskreis „Gelebte Spiritualität und gesunder Glaube“ eingerichtet, der neue spirituelle Formate für Jugendliche entwickeln und bestehende Strukturen wie die Konfi-Arbeit besser mit der Jugendarbeit verzahnen soll. Die Delegierten beschlossen außerdem, die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen – insbesondere mit Männlichkeitsbildern – in der Jugendarbeit zu stärken und hierfür eine altersdifferenzierte, modulare Einheit zu erarbeiten. Weitere Anträge betreffen die Stärkung der Zielgruppenarbeit mit jungen Erwachsenen, die Förderung arbeitnehmer:innenfreundlicher Strukturen in der EJB sowie ein klares Bekenntnis zum Erhalt des Lieferkettengesetzes und damit zur Einhaltung globaler Menschenrechte.

Über die Evangelische Jugend in Bayern (EJB)

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen in der EJB. Sie ist der Dachverband der Evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband christlicher Pfadfinder*innen (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.

Die EJB erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen: Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten, helfen in Konficamps oder in Schüler:innen-Treffs, organisieren Jugendgottesdienste und übernehmen Verantwortung in den Gremien der EJB, wo sie u. a. kirchen- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Dadurch machen sie evangelische Jugendarbeit lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich.

Patrick Wolf
Referent für Kommunikation
mobil 0152 04137185
patrick.wolf@elkb.de

Pressemitteilung

Jugend auf Sinnsuche: vom Agapemahl über Bibelyoga bis zur Stand-Up-Paddle-Andacht

- Spiritualität als Grundbedürfnis: Junge Menschen erleben Glauben in Natur, Gemeinschaft und kreativen Formen – die EJB bietet Räume zum Ausprobieren und Wachsen.
- Impulse aus Forschung und Konfi-Arbeit: Studien und Praxis zeigen, spirituelle Erfahrungen gelingen, wenn Jugendliche aktiv beteiligt werden.
- Neue Beschlüsse für Vielfalt und Identität: Der Konvent stärkt moderne Spiritualität, fordert ein Recht auf Freiwilligendienst und entwickelt ein Konzept zu gesunden Männlichkeitsbildern.

Pappenheim/Nürnberg, 01.06.2025. Rund 160 Delegierte und Gäste aus ganz Bayern versammelten sich vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 in Pappenheim zum Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB). Das höchste Gremium ehrenamtlich engagierter Jugendlicher stand unter dem Motto „Zwischen lost & found – Jugend auf Sinnsuche“. Im Mittelpunkt stand das Thema „Junge Menschen und moderne Spiritualität“. Neben spirituellen Impulsen wie einem Agapemahl – ein gemeinschaftliches, christliches Mahl – und Workshops wie z. B. Bibelyoga oder eine Andacht auf einem Stand-Up-Paddle am Brombachsee, diskutierten die Teilnehmer:innen zentrale Themen der kirchlichen Jugendarbeit und fassten neue Beschlüsse.



„Der Landesjugendkonvent zeigt: Die Evangelische Jugend in Bayern ist und bleibt ein zentraler Ort, an dem junge Menschen sich einbringen, Fragen stellen und spirituell wachsen können. Vom Lagerfeuer über Glauben auf dem Wasser bis in die Berge oder beim Pilgern – wir bieten Jugendlichen zeitgemäße Formen, um ihrem Bedürfnis nach Spiritualität nachzugehen. Daran arbeiten wir im Jugendverband nun auch verstärkt weiter“, sagt Joel Brodersen, bisheriger Vorsitzender des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents.

Was ist Spiritualität für junge Menschen?

Spiritualität beschreibt die Suche, Erfahrung oder das Bewusstsein einer Verbundenheit mit etwas Größerem als dem eigenen Selbst. Gerade junge Menschen suchen solche Erfahrungen. Laut aktuellen Studien bezeichnet sich knapp jeder fünfte Jugendliche als „religiös“ und jede zweite Person als „gläubig“. Über 40 Prozent der evangelischen 12- bis 25-Jährigen beten laut der 19. Shell Jugendstudie (2024) mehrmals pro Jahr, 13 % einmal oder öfter pro Woche. Außerdem seien die spirituellen Ausdrucksformen sehr divers: Lobpreis/Worship, persönliches Gebet oder Gespräche über den Glauben sind bei jedem zweiten jungen Christen fest im Alltag verankert. Die vermeintlich niedrige Religiosität dürfe allerdings nicht so verstanden werden, dass junge Menschen nicht an Spiritualität interessiert seien, betonte Sebastian Heilmann, Referent für Konzeption und Innovation in der EJB, in seiner Keynote. „Das Gegenteil ist der Fall: Spiritualität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Junge Menschen erleben sie beim Beten, in der Natur, in Gemeinschaft – und wir als Kirche müssen solche Räume öffnen, die eigene Spiritualität zu entdecken, ohne zu missionieren.“ Heilmann plädiert dafür, moderne Ausdrucksformen ernst zu nehmen: Von Festival-Gottesdiensten über spirituelle Naturerfahrungen bis hin zu kreativen Andachtsformaten wie Bibelyoga oder Meditationen. Für ihn ist klar: Die Kirche kann jungen Menschen dann eine Begleiterin sein, wenn sie deren Fragen und Ausdrucksformen ernst nimmt.

Konfirmanden-Zeit: Erlebnisse statt Belehrungen

Die Fachstelle für Konfi-Arbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) berichtete auf dem Landesjugendkonvent: Jugendliche erleben Spiritualität besonders durch aktive Beteiligung. Erlebnisse sind wichtiger als Belehrungen. Dabei zeigen Studien: Junge Menschen haben spirituelle Bedürfnisse, dazu brauchen sie passende Ausdrucksformen und Begleitung auf Augenhöhe. Das ist auch der Auftrag der Fachstelle. Sie berät, entwickelt und vernetzt rund um die Konfirmandenzeit. Immerhin wurden im vergangenen Jahr 15.679 getaufte Kinder im Alter zwischen 13 und 15 Jahren konfirmiert und sind damit als mündige Glieder in ihre Kirchengemeinde aufgenommen worden. Deswegen begleitet die Fachstelle Gemeinden mit dem „Konfi-Lab“ bei Fragen vor Ort und bietet Seminare und Arbeitshilfen an. Der Fokus liege auf Spiritualität, Gemeinschaft und der Suche nach Orientierung, erklärt Benedikt Vogt, Referent in der Fachstelle. „Die Konfi-Zeit ist eine einmalige Chance, jungen Menschen spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen – gerade dann, wenn wir ihnen Raum geben, selbst Fragen zu stellen, Gemeinschaft zu erleben und ihren Glauben auf eigene Weise zu entdecken.“ Besonders zukunftsweisend sei außerdem auch das groß angelegte KonfiCamp „KonfiCon“, das im Juli 2026 in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen stattfinden solle sowie der geplante Konfi-Aktiv-Tag am 11. Oktober 2025 in Nürnberg. Dazu sind Konfi-Gruppen aus ganz Bayern eingeladen, den Konfi-Cup auszutragen oder beispielsweise auch Mitmach- und Bewegungsspiele wie Spikeball, Gummihuhngolf, Bubblesoccer oder Wikingerschach auszuprobieren.

Empfehlungen und Perspektiven zur Weiterarbeit

Nach der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema spricht sich der Landesjugendkonvent als Konsequenz dafür aus, Spiritualität in ihrer ganzen Vielfalt als wichtigen Bestandteil der Jugendarbeit zu stärken. Ziel ist es, spirituelle Angebote zu fördern, die Jugendliche ernst nehmen, ihnen Raum zur Selbstreflexion und Glaubensentwicklung bieten und die Konfi-Arbeit stärker mit der Jugendarbeit verzahnen. Auch neue Gottesdienstkonzepte mit besonderem Fokus auf Ungebundenheit, Partizipation und Interaktion sollen entwickelt werden. Ebenso sollen bestehende Ressourcen gebündelt, eine Materialsammlung für Konfi-Kurse erstellt und die digitale Plattform „EJB vernetzt“ weiterverbreitet werden. Der Beschluss sieht eine enge Zusammenarbeit mit Jugendleitender:innen, Gemeinden und Fachstellen vor.

Weitere Beschlüsse: Rechtsanspruch auf Freiwilligendienst und gesundes Männerbild

In weiteren Beschlüssen forderte die Versammlung einen gesetzlichen Anspruch auf Freiwilligendienst für alle jungen Menschen und sprach sich gegen ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr aus. Zudem sollen Geschlechterrollen – insbesondere Männlichkeitsbilder – verstärkt in der Jugendarbeit thematisiert und eine modulare Einheit für Jugendleiter:innen entwickelt werden. Weitere Beschlüsse betreffen die Stärkung der Zielgruppenarbeit für junge Erwachsene, die Förderung arbeitnehmer:innenfreundlicher Strukturen in der EJB, das klare Bekenntnis zum Erhalt eines wirksamen Lieferkettengesetzes sowie die Einrichtung eines Arbeitskreises für „Gelebte Spiritualität und gesunden Glauben“.

Neue Vorsitzende gewählt: Jana Meyer aus Neustadt/Aisch

Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt wurden der Haushalt beschlossen und neue Mitglieder für den Leitenden Kreis, Delegierte für die Landessynode und Sportbeauftragte gewählt. Als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Joel Brodersen aus Fürstenfeldbruck wählte die Versammlung Jana Meyer (Neustadt/Aisch) zur neuen ehrenamtlichen Spitze für zwei Jahre, die bisherigen Beisitzer Jonathan Behrendt (München) und Amelie Endl (Freising) unterstützen als stellvertretende Vorsitzende. Als Beisitzer wurden Pauline Otte (Passau), Eva Grillenberger (München), Felix Wolf (Fürstenfeldbruck), Franz-Ferdinand von Gaisberg (München), Celine Tauchmann (Altdorf) sowie Rebecca Stieglitz (Neustadt/Aisch) gewählt.

Über die Evangelische Jugend in Bayern (EJB)

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen in der EJB. Sie ist der Dachverband der Evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband christlicher Pfadfinder*innen (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.

Die EJB erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen: Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten, helfen in Konficamps oder in Schüler:innen-Treffs, organisieren Jugendgottesdienste und übernehmen Verantwortung in den Gremien der EJB, wo sie u. a. kirchen- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Dadurch machen sie evangelische Jugendarbeit lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich.

Patrick Wolf
Referent für Kommunikation
mobil 0152 04137185
patrick.wolf@elkb.de

Zum Internationalen Tag gegen Hetze am 18. Juni 2025

Jugendverband fordert Stopp staatlicher Finanzierung der Desiderius-Erasmus-Stiftung

- Keine Steuergelder für Hetze: EJB fordert zum UN-Aktionstag den Ausschluss der DES von staatlicher Förderung
- Studien und Recherchen belegen rechtsextreme Vernetzung und rassistische Inhalte
- Klare Haltung gefordert: Menschenrechtsinstitution warnt, Jugendverband ruft Politik und Kirche zum Handeln auf

Nürnberg, 17.06.2025 – Zum Internationalen Tag gegen Hassrede am 18. Juni fordert die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) entschlossenes Handeln gegen die staatliche Finanzierung der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung (DES). Der Landesjugendkonvent, das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen in der EJB, beschloss mit großer Mehrheit, sich für den Ausschluss der DES von öffentlicher Förderung einzusetzen und einen Appell an Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, den Innenausschuss des Bundestags sowie alle bayerischen Bundestagsabgeordneten der demokratischen Fraktionen zu senden.

„Gerade als junge Christ:innen ist es unser Auftrag, für Demokratie und Menschenwürde einzustehen. Die staatliche Finanzierung einer Stiftung, die demokratiefeindliches Denken salonfähig macht, widerspricht allem, wofür wir stehen. Wir erwarten von der Politik klare Kante gegen Hetze – nicht deren staatliche Förderung,“ sagt Jana Meyer, Vorsitzende des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents. Sie wurde bei der Versammlung im Mai 2025 zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Nachweisbare Hetze und demokratiefeindliche Netzwerke

Zivilgesellschaftliche Organisationen, journalistische Recherchen und wissenschaftliche Studien stufen die DES übereinstimmend als Sammelbecken für Rechtsextreme und Kaderschmiede der sogenannten Neuen Rechten ein. Laut der Bildungsstätte Anne Frank dient die Stiftung seit ihrer Gründung als Netzwerk für Burschenschaftler, Identitäre und andere rechtsextreme Akteure. Veranstaltungen und Publikationen der DES verbreiten gezielt rassistische, queergefeindliche und geschichtsrevisionistische Positionen. Die Stiftung bietet eine Plattform für Hetze gegen politische Gegner:innen und untergräbt bewusst die demokratische Grundordnung. Die Otto Brenner Stiftung spricht in einer Analyse von gezielter „Politischer Bildung von Rechtsaußen“. Staatliche Förderung einer solchen Institution würde rechtsextremen Netzwerken Legitimation und Infrastruktur verschaffen – mit verheerenden Folgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Menschenrechtsinstitution warnt vor Förderung

Die EJB verweist außerdem auf ein Rechtsgutachten des Deutschen Instituts für Menschenrechte von Mai 2022, das eine staatliche Finanzierung der DES als unvereinbar mit den Grundrechten und dem internationalen Diskriminierungsschutz einstuft. Eine solche Förderung würde den staatlichen Bildungsauftrag untergraben und dem Schutz von Menschenwürde und Vielfalt zuwiderlaufen. Das Deutsche Institut für Menschenrechte ist die unabhängige Nationale Menschenrechtsinstitution Deutschlands und berät Politik, bildet weiter, dokumentiert Verstöße,



forscht anwendungsbezogen zu menschenrechtlichen Themen und ist mit dem Monitoring internationaler Konventionen beauftragt.

Der Landesjugendkonvent bittet zudem den Landeskirchenrat, den Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und den Rat der EKD, sich dieser Forderung anzuschließen. Auch die Mitgliedsverbände und Dekanatsjugendwerke der EJB werden ermutigt, eigene Stellungnahmen an Abgeordnete zu senden. Für die Evangelische Jugend ist klar: Wer Demokratie schützen will, darf Hetze nicht mit öffentlichen Mitteln ermöglichen.

Die Welt ist bunt: Sichtbares Zeichen für gelebte Vielfalt

„Die Welt ist bunt – Gott sei Dank“ ist mehr als ein grafisches Motiv oder ein Werbeslogan – es ist Ausdruck eines christlichen Selbstverständnisses und einer klaren gesellschaftlichen Haltung. Die EJB setzt mit diesem Leitgedanken ein sichtbares Zeichen für gelebte Vielfalt, für gegenseitigen Respekt und für ein friedliches Miteinander in einer pluralen Gesellschaft. In einer Zeit, in der Polarisierung, Ausgrenzung und menschenverachtende Ideologien wieder an Lautstärke gewinnen, bezieht die EJB bewusst Stellung: gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Hass und Hetze – und für Menschenfreundlichkeit, Inklusion und Chancengerechtigkeit. Die Vielfalt von Lebensformen, Erfahrungen, Identitäten und Perspektiven wird nicht als Bedrohung verstanden, sondern als von Gott gewollte und gesegnete Realität. Mit dem Einsatz für eine bunte Welt will die EJB insbesondere jungen Menschen einen geschützten Raum bieten, in dem sie sich angenommen fühlen, Verantwortung übernehmen und demokratische Werte einüben können. So wird das Motiv „Die Welt ist bunt – Gott sei Dank“ zur theologischen wie gesellschaftspolitischen Botschaft: Gott liebt seine Schöpfung in ihrer ganzen Vielfalt – und deshalb stehen wir ein für eine Kirche und eine Gesellschaft, die offen, mutig und solidarisch sind.

Über die Evangelische Jugend in Bayern (EJB)

Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen in der EJB. Sie ist der Dachverband der Evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband christlicher Pfadfinder*innen (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.

Die EJB erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen: Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten, helfen in Konficamps oder in Schüler:innen-Treffs, organisieren Jugendgottesdienste und übernehmen Verantwortung in den Gremien der EJB, wo sie u. a. kirchen- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Dadurch machen sie evangelische Jugendarbeit lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich.

Kontakt

Patrick Wolf

Referent #Kommunikation #Öffentlichkeitsarbeit #ejb

mobil 0152 04137185

patrick.wolf@elkb.de



Evangelische Jugend setzt Zeichen für aktiven Frieden

Friedenskraniche an Vizepräsident Tobias Reiß (CSU) im Bayerischen Landtag übergeben

- **Symbolische Friedensaktion im Landtag:** Jugendliche der EJB übergeben hunderte gefaltete Origami-Kraniche und fordern mehr politischen Einsatz für Frieden.
- **Frieden als aktiver Prozess:** Die EJB ruft zu einem stärkeren Fokus auf Gerechtigkeit, Dialog und Menschlichkeit in der Landespolitik auf.
- **Klares Zeichen aus der jungen Generation:** „Wir übernehmen Verantwortung – jetzt ist die Politik am Zug“, so eine der beteiligten Ehrenamtlichen.

München/Nürnberg, 18.07.2025. Ein starkes Symbol für den Frieden wurde heute an den Vizepräsidenten Tobias Reiß (CSU) im Bayerischen Landtag übergeben: Rund zehn Vertreter:innen der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB) überreichten mehrere Hundert gefaltete Origami-Kraniche sowie ein Positionspapier, das aus ihrem jüngsten Landesjugendkonvent, dem jährlichen Treffen der Ehrenamtlichen in der evangelischen Jugendarbeit, hervorgegangen ist.



Frieden als gesellschaftlicher Auftrag

Mit einem Appell und selbst gefalteten Kranichen richtet sich der Jugendverband in einem Beschluss an den Bayerischen Landtag. Die Ehrenamtlichen fordern darin, Frieden als aktiven Prozess zu verstehen, der weit über die Abwesenheit von Krieg hinausgeht. Respekt, soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Kommunikation und Verantwortung für das globale Miteinander sollen stärker in den Mittelpunkt politischer Entscheidungen rücken. Angesichts wachsender Spannungen in Europa und gesellschaftlicher Spaltung sehen die Delegierten dringenden Handlungsbedarf. Sie fordern eine Kultur des Dialogs, die sich auf Menschlichkeit und Nächstenliebe gründet – getragen von einer jungen Generation, die sich bewusst für eine friedliche Zukunft einsetzt. Die Kraniche sind dabei Symbol und politisches Zeichen zugleich.

„Wir wünschen uns, dass Politiker:innen Frieden nicht nur außenpolitisch denken, sondern auch in den alltäglichen Debatten und Entscheidungen hier in Bayern sichtbar machen“, sagte Felizia Reum (17 Jahre), ehrenamtlich aktiv in der EJB. „Mit den Kranichen zeigen wir: Wir jungen Menschen übernehmen Verantwortung – aber wir erwarten auch, dass unsere Sorgen ernst genommen werden.“

Vizepräsident Tobias Reiß (CSU) nahm die jungen Ehrenamtlichen im Bayerischen Landtag persönlich in Empfang und würdigte ihr Engagement: „Frieden ist nicht nur ein Zustand, den man sich wünschen kann – er muss täglich neu gestaltet und geschützt werden. Ich bin beeindruckt vom politischen Bewusstsein dieser jungen Menschen. Ihr Appell ist ein starkes Zeichen und verdient Gehör.“



Das übergebene Positionspapier wurde im Rahmen des Landesjugendkonvents 2025 der EJB beschlossen und richtet sich auch an Landtagspräsidentin Ilse Aigner sowie die Beauftragte für das Ehrenamt der Bayerischen Staatsregierung, Gabi Schmidt.

Weitere Beschlüsse des Landesjugendkonvents

Neben dem Beschluss zum Thema Frieden fasste der Konvent weitere richtungsweisende politische Positionen. So wurde ein Arbeitskreis „Gelebte Spiritualität und gesunder Glaube“ eingerichtet, der neue spirituelle Formate für Jugendliche entwickeln und bestehende Strukturen wie die Konfi-Arbeit besser mit der Jugendarbeit verzahnen soll. Die Delegierten beschlossen außerdem, die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen – insbesondere mit Männlichkeitsbildern – in der Jugendarbeit zu stärken und hierfür eine altersdifferenzierte, modulare Einheit zu erarbeiten. Weitere Anträge betreffen die Stärkung der Zielgruppenarbeit mit jungen Erwachsenen, die Förderung arbeitnehmer:innenfreundlicher Strukturen in der EJB sowie ein klares Bekenntnis zum Erhalt des Lieferkettengesetzes und damit zur Einhaltung globaler Menschenrechte.

Kontakt

Patrick Wolf

Referent #Kommunikation #Öffentlichkeitsarbeit #ejb

mobil 0152 04137185

patrick.wolf@elkb.de

Über die Evangelische Jugend in Bayern (EJB)

*Der Landesjugendkonvent ist das jährliche Delegiertentreffen der Ehrenamtlichen in der EJB. Sie ist der Dachverband der Evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (CJB), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband christlicher Pfadfinder*innen (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.*

Die EJB erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen: Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, organisieren Freizeiten, helfen in Konficamps oder in Schüler:innen-Treffs, organisieren Jugendgottesdienste und übernehmen Verantwortung in den Gremien der EJB, wo sie u. a. kirchen- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Dadurch machen sie evangelische Jugendarbeit lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich.



Mitglieder des Leitenden Kreises des Landesjugendkonvents

leitender-kreis-konvent@ejb.de

Vorsitzende

Jana Meyer, Dekanat Neustadt/Aisch

Stellv. Vorsitzende

Jonathan Behrendt, Dekanat München/BOSSO

Amelie Endl, Dekanat Freising

Beisitzer:innen

Eva Grillenberger, Dekanat München/BOSSO

Pauline Otte, Dekanat Passau

Felix Wolf, Dekanat Fürstenfeldbruck

Franz-Ferdinand von Gaisberg, Dekanat München/BOSSO

Celine Tauchmann, Dekanat Altdorf

Rebecca Stieglitz, Dekanat Neustadt/Aisch

Geschäftsführung

Benjamin Greim

benjamin.greim@elkb.de

Sabine Dirsch (Assistenz)

sabine.dirsch@elkb.de

Alexandra Borchers (Assistenz)

alexandra.borchers@elkb.de

Wir freuen uns immer, von euch zu hören!

Ansonsten bleibt nur noch zu sagen:

Bis zum nächsten LKo!



Euer LK